

Dezember 2011
Jahrgang 08 - Nr. 12

I.P.

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

FRAUEN HELFEN FRAUEN

WENN REDEN ALLES LEICHTER MACHT

GEWALT AM SAMSTAGABEND

WIRD ALLES IMMER SCHLIMMER?

TANTE EMMA LÄDEN

MIT QUALITÄT UND SERVICE GEGEN DIE KONZERNE

Frauen
helfen
Frauen



TRUDEN - Charmant sanierter Altbau!

Dreizimmerwohnung, saniert, auf 2 Stockwerke, bestehend aus 1. Stock: Eingang, Flur, Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Abstellraum und Balkon, internes Obergeschoss: Schlafzimmer, Erdgeschoss: Keller!

NEUMARKT - Palais Krone!

Neue Dreizimmerwohnung mit Eingang, Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Balkon, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage - Klimahaus „B“!



MONTAN - Panoramablick!

Vierzimmerwohnung mit Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, zwei Bäder, Balkon, Terrasse, Garten, zwei Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage - Übergabe: Juli 2012!

Wohnträume werden wahr!

Vettori
IMMOBILIEN

Auer: Dreizimmerwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Terrasse, Keller und Garage.

Aldein: Kleines Kondominium mit noch 3 verfügbaren Wohneinheiten mit Balkon, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage in sonniger und zentraler Lage.

Eppan: Zweizimmer-Mansardenwohnung, saniert, auf 2 Stockwerke, mit Atrium, Küche-Wohnzimmer, Bad, internes Dachgeschoss: Zimmer sowie Keller - denkmalgeschützt!

Kaltern: Fünfstüberwohnung auf 2 Stockwerken mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, Essraum, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Keller und zwei Autoabstellplätze!

Laag: Haus bestehend aus 1. Stock: Flur, Küche mit Abstellraum, Wohnzimmer, Stube mit Balkon, Bad, 2. Stock: 3 Schlafzimmer, Bad, Balkon; Erdgeschoss: 2 Autoabstellplätze und ein Keller im Untergeschoss!

Neumarkt: Vierzimmerwohnung mit Flur, Küche-Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Bad, Terrasse, Garten, Keller und 2 Autoabstellplätze in der Tiefgarage!

Bahnhofstraße 10/1
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.vettori-immobilien.it

Bereit für Pulverschnee und Winterspaß?

Große Auswahl an Unterwäsche, Skibekleidung, warme Socken, Schneeschuhen uvm.

Superwarme Socken

aus Primaloft, ideal zum Skifahren und Winterwandern 35,95 Euro



Skibrillen Salice ab 59 Euro
Kinder-Skibrillen 24 Euro



Salice Helm Max
2 Farben 95 Euro
Kinderhelm Explorer
verstellbar 55 Euro

€ 39,95

Leichte Steigeisen
für Schnee und Eis

€ 119,95

TSL Rando 226/206
Schneeschuhe Damen/Herren, verschiedene Farben, komplett mit Tourenstöcken



Stahl Thermosflaschen
0,5 l 19,95 Euro
0,75 l 24,95 Euro
1 l 27,95 Euro



Funktionswäsche
aus 100% Merinowolle, z.B. Leibchen Kurzarm 49,95 Euro

Angebot gültig, solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Fehler vorbehalten.

NORTHLAND

PROFESSIONAL

www.northland-pro.com

...TESTED UNDER EXTREME CONDITIONS...®

Northland Stores
Bozen, Bindergasse 31, Tel. 0471 052 940, Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr
Brixen, Säbenertorgasse 3, Tel. 0472 970 780, Mo-Fr 9-12.30, 15-19 Uhr, Sa 9-12.30 u. 15-18 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES

Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen. 6

BLICKPUNKT

Verändern statt verharren 12
„Erleichterung und klarere Gedanken“ 14
25 Jahre Beratung von Frau zu Frau 15

LUPE

„Gewalttäter ist für Tat verantwortlich“ 16

MEINUNGEN/MENSCHEN & MOTIVE

Eine Bahnfahrt in die Vergangenheit 18
Meine Meinung. 20
Leserbriefe und mehr... 21

WEIN & GENIESSEN

Der Kochbuchsammler 22
Drei Gläser für St. Pauls 24

SPORT

Torball Europacup in Bozen 26

SPEKTRUM WIRTSCHAFT

Zwischen Sgombri und Existenzsorgen: Der Dorfladen . . . 28

KULTURFENSTER

Die Sprache der Farben 30
Niemals müde sein... 32

FORUM

Weihnachtsglück im Unterland 33
Clown Tino 34
Weihnachten pur im Überetsch 36
Rund um den Kalterer See 38
Modelleisenbahnen in Kaltern 39

Impressum

Auflage: 14.000

Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland

Herausgeber: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz

Werbung: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink: <http://www.dieweinstrasse.bz/werbung.html>

Druck: Longo AG, Bozen

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Aboneinzahlungen: Bezirk: kostenlos; Freundschafts-Ab: 10 Euro; Göner-Ab: 30 Euro; Ausland: 55 Euro.
Raiffeisenkasse - IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
Postkontonummer IT4610760111600000089105530

Coverfoto: Greta Klotz

Redaktionsschluss: Januar/Februar Ausgabe - 23. Januar 2012

Erscheinungstermin: Januar/Februar Ausgabe - 03. Februar 2012

Spezialthema: Januar/Februar Ausgabe - Weiterbildung & Umwelt

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Verant. Direktor: Christian Steinhauser

Chefredakteur: Matthias Mayr

Redakteure:

Alfred Donà (AD), alfred@dieweinstrasse.bz
Matthias Bertignoll (MB), matthiasbertignoll@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG), angelika@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP), maria@dieweinstrasse.bz
Andreas J. Teutsch (AT), andreas@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM), renate@dieweinstrasse.bz
Sieglinde Mahlknecht (SM), sieglinde@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB), christian.b@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino), tino@dieweinstrasse.bz
Karin Simeoni (KS), karin@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS), christian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM), david@dieweinstrasse.bz
Susan Hotter (SH), susan@dieweinstrasse.bz
Michael Pernter (MIP), michael@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW), caecilia@dieweinstrasse.bz
Ivan Fauri (IF), ivan@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA), gottard@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK), greta@dieweinstrasse.bz
Simone Eisath (SE), simone@dieweinstrasse.bz
Matthias Mayr (MM), matthias.m@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST),
Lisa Pfitscher (LP), lisa@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF), sigrid.f@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK), greta@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA), verena@dieweinstrasse.bz
Siegfried Zwerger (SZ), siegfried.z@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF), claudia@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS), martin@dieweinstrasse.bz
Angelika Pichler (AP), angelika.p@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF), eva@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF), martin.f@dieweinstrasse.bz



LIEBE LESERINNEN,

Gewalt unter Jugendlichen, Gewalt an Frauen, Gewalt in Schulen, Gewalt unter Ausländern, Gewalt überall. Wenn man so die Berichterstattungen durchstöbert, ist unsere Gesellschaft von Gewalt geprägt. Man könnte ja schon fast sagen, wenn ich mein Haus verlasse muss ich zuerst prüfen, ob nicht der Feind hinter der Mauer lauert, oder ist er bereits im Haus? Haben unsere Ur-Gene überhand genommen und ist es unser natürlicher Instinkt, Probleme jeglicher Natur mit Gewalt zu lösen? Nein, natürlich nicht. Die Steinzeit ist schon lange vorbei, der Mensch hat sich „zum Guten“ entwickelt und Konflikte oder Stresssituationen werden mit Gesprächen gelöst. Doch gibt es auch heute noch Ausnahmen. Unkontrolliertes Verhalten hat Gewalt zur Folge. Erziehung spielt dabei sicherlich eine ganz große Rolle. Nach dem Motto, wie es vorgelebt wird, so lernt man es auch, liegt die Verantwortung zu aller erst bei den Eltern und dem familiären Umfeld. Doch nicht nur, hier ist die gesamte Erwachsenen-Welt gefordert. Nicht zu unterschätzen ist auch die mediale Gewalt wie in Filmen, im Fernseher und bei Computerspielen. Täglich mit mörderischen und verbrecherischen Szenarien konfrontiert zu werden, verleitet nicht nur Jugendliche sondern auch Erwachsene, solche Situationen als völlig „normal“ wahrzunehmen. Doch rücken wir unsere Jugendlichen nicht ins schlechte Licht, denn wie Herr Bernard vom Netzwerk für Gewaltprävention zitiert, nimmt die Gewalt in unserer Gesellschaft eindeutig ab. Vielleicht ist nur unsere Sensibilität gestiegen, was auch gut ist, damit wir in Zukunft nicht von Vorfällen, wie jener in der Diskothek in Eppan, berichten müssen.

Christian Steinhauser
christian@dieweinstrasse.bz

„FAMOS“, die Produkte der Werkstätten für Menschen mit Behinderung beim Martini - Kirchtage in Kurtinig

Im Dachgeschoss des Kulturhauses „Curtinie“, einem hellen, sehr freundlichen Raum haben die Werkstätten für Menschen mit Behinderung und psychischer Krankheit der Bezirksgemeinschaft Überetsch- Unterland auf Einladung der Gemeinde ihre Produkte ausgestellt und zum Verkauf angeboten.

In einer feierlichen Eröffnung am Vormittag begrüßten der Bürgermeister von Kurtinig, Dr. Manfred Mayr und der Präsident der Bezirksgemeinschaft, Oswald Schiefer die anwesenden Künstler und Kunsthandwerker mit Behinderung, deren Angehörige und Begleiter und die anwesenden Besucher.

Beide unterstrichen die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den Sozialdiensten. Die Menschen mit Behinderung sollen mit ihren Arbeiten vermehrt in

der Gesellschaft vertreten sein und dadurch selbst auf ihre vielfachen Fähigkeiten aufmerksam machen. In den Gesichtern der anwesenden Personen mit Behinderung war die Begeisterung und das Interesse an dieser Veranstaltung deutlich



zu lesen. In einer kurzen Ansprache begrüßten Christine Franzelin und Luca Feretti ihrerseits die Anwesenden und betonten die Einzigartigkeit der ausgestellten Produkte. Jedes

Produkt ist handgemacht und daher einzigartig!

Der Direktor der Sozialdienste, Dr. Bernhard von Wohlgemuth wies auf die hohe Qualität der Produkte hin, welche in den Werkstätten hergestellt werden.

tig wie ihre Verwendungsmöglichkeiten. Von Dekorationsgegenständen bis hin zu ganz praktischen Produkten, wie die Feuerteufel, die Teppiche, die Handytäschchen, Taschen und Kissen gab es Einiges zu bestaunen und zu erwerben.

Auf sehr großes Interesse sind auch die Produkte der FAMOS DESIGN Linie gestoßen. Immer wieder erprobte jemand die Schlüsselmagnete „Ob mein schwerer Schlüsselbund da auch wirklich hängen bleibt?“, den Kleiderhänger SISSA und den Hocker MAX.

Die Besucher wurden von den Personen mit Behinderung und einigen Begleitern durch die Ausstellung geführt und beraten.

Die Produkte können von Montag bis Freitag in den Werkstätten „Ansitz Gelmini“ in Salurn, Sozialzentrum Kurtatsch und ARD- Vill in Neumarkt (FAMOS DESIGN) erworben werden.

Ausstellung - Markus Delago

Das Kunstforum Unterland zeigt Werke des Künstlers Markus Delago. Derselbe wird in dieser Ausstellung sowohl auf die Architektur der Galerieräume reagieren als auch eine fik-

tive Ateliersituation herstellen. Die Ausstellung bleibt bis einschließlich 17. Dezember 2011, jeweils von Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr.



SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Laubengasse 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft:

am **Montag, 23.01.2012 von 09.30 bis 11.30 Uhr**
(Information und Vormerkung: Tel. 0471 - 301155)

Gerüstet für den Winter

In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Dachverband



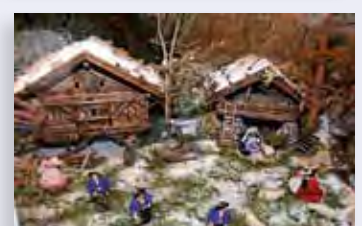
für Natur- und Umweltschutz stellt die Holzwerkstatt im

Sozialzentrum Kurtatsch die Insektenhotels her. Es ist dies eine künstlich geschaffene Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten, die seit den 1990er Jahren besonders bei naturnahen Gärtnern und in der Schulbiologie zunehmend Verbreitung findet. Die verwendeten Materialien sind naturbelassen, aus lokaler Herkunft und großteils selbst gesammelt. Somit erfüllt bereits die Herstellung viele nachhaltige Aspekte. Die Insektenhotels sind über den Dachverband für Natur- und Umweltschutz oder direkt im Sozialzentrum zu haben.

Sozialzentrum Kurtatsch - Nikolettstr. 31 - Kurtatsch, Tel: 0471/880315, e-mail: sozialzentrum.kurtatsch@bzgue.org

ADVENT IN ST. PAULS

Eintauchen in eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit, das ist auch heuer wieder in St. Pauls möglich, im Rahmen der beliebten Krippenausstellung, die vom 26. November 2011 bis 6. Januar 2012 stattfindet. Gezeigt werden Krippen verschiedenster Formen und Stilrichtungen, kleine und große, alte und moderne, wahre Kunstwerke und handwerkliche Meister- und Liebhaberstücke. Die Krippenausstellung wird von den örtlichen kirchlichen Vereinen organisiert, die Krippen werden täglich ab 16 Uhr beleuchtet. Neben einem Nikolausumzug am 6.12. gibt es auch heuer wieder die lebende Krippe mit Einzug zu bewundern (am 10.12. und am 18.12. jeweils ab 17 Uhr). Am 18.12. findet in der Pfarrkirche ab 19 Uhr einer der Höhepunkte des Advents in St. Pauls statt. Im „Dom auf dem Lande“ gibt es ein Alpenländisches Adventsingen. Dies ist einer der Schwerpunkte der Adventszeit in Südtirol. Musikgruppen und Chöre aus Südtirol und dem Ausland treten auf und geben ein Hochkarätiges Konzert. Der Reinerlös der Adventstandln und Krippenkeller kommt karitativen Zwecken zu Gute.



Advent in Montaner Stuben

(CW) Besinnliches für eine besinnliche Zeit. Eine besondere Idee haben sich auch heuer wieder die jungen Schützen von Montan einfallen lassen, um die „stillste Zeit im Jahr“ mit einer Aktion zu begleiten. Dabei greifen sie eine alte Tradition auf, die in der modernen Welt zwischen Mp3- Downloads und I-Book leicht in Vergessenheit gerät. Das Erzählen und das Vorlesen wieder etwas in Erinnerung zu rufen, haben sich die jungen Schützen für ihre Adventaktion zur Aufgabe gemacht. Dabei geht es nicht allein darum, altes vergessenes Erzählgut aus der „Mottenkiste“ zu holen, sondern auch um den Vorgang

selbst, das Erzählen, das Vorlesen und auch das Zuhören. Und wo könnte man das besser, als in einer gemütlichen Stube, die durch ihre Wärme und Behaglichkeit einlädt sich auf einen besonderen Abend einzulassen. Verschiedene Abende sind für diese adventbegleitende Initiative eingeplant. Jeweils donnerstags um 17.00 Uhr wird in verschiedenen Stuben des Dorfzentrums erzählt und vorgelesen. Das Spektrum der Märchen und Geschichten reicht von klassischen Tiroler Sagen über orientalischen Märchen bis zur weihnachtlichen Geburtsgeschichte Jesu (Informationen unter 335/5265688)



Nicht nur für Schützen - Im Advent wird in verschiedenen Montaner Stuben klassisches und weihnachtliches Erzählgut vorgelesen F: Lukas Wegscheider

Adventkalender der Grundschule St. Michael/Eppan

(AD) In St. Michael tragen in der Adventzeit viele fleißige Hände dazu bei, dass man

schon seit mehreren Jahren einen stimmungsvollen Adventkalender. Dafür bieten sich die 24 Fenster an der Ostseite des Schulhauses geradezu an. Sie werden mit wunderschönen Bildern geschmückt, die die einzelnen Klassen in Gemeinschaftsarbeit und in verschiedenen Techniken herstellen. Tag für Tag erstrahlt an einem neuen Fenster ein weiteres Bild, bis am Heiligen Abend schließlich alle Fenster leuchten. Dieser Anblick bringt die Kinderaugen zum Glänzen und lädt auch die Erwachsenen zum Verweilen und Innehalten ein. Inzwischen ist der übergroße Adventkalender schon fast zur Tradition geworden und wird auch von vielen Besuchern aus den Nachbardörfern bestaunt.



Die erleuchteten Fenster der Grundschule F: GS St. Michael / Oskar Frei

im Dorf die weihnachtliche Atmosphäre spürt. Auch die Grundschüler gestalten dazu

Jugendliche machen in Auer Politik

(CB) Bruneck hatte im ferneren Jahre 1999 in Südtirol den Anfang gemacht und einen Jugendgemeinderat ins Leben gerufen. Mittlerweile wollen auch im Unterland immer mehr Gemeinden Jugendliche in den politischen Entscheidungsprozess miteinfließen lassen, überdies sehen die Gemeindegremien

und somit gewissermaßen „Jugendbürgermeister“ ist Romet Gabalin, zur Stellvertreterin wurde Sandra Frisinghelli gewählt. Kurios ist, dass sich scheinbar nicht nur bei den erwachsenen Frauen schwer tun, in die Politik einzusteigen: von den gewählten zwölf Jugend-Gemeinderäten sind gerade einmal zwei



Braucht es auch in der Aurer „Jugendpolitik“ eine Frauenquote? F: Andrea Piccoli

gen vor, einen Jugendbeirat als Beratungsorgan einzusetzen. Gemäß diesen Vorgaben haben auch in Auer kürzlich die Wahlen zum Jugendgemeinderat stattgefunden. 25 Jugendliche hatten um einen Sitz kandidiert, zwölf wurden gewählt. Neuer Vorsitzender

weiblich! Der männliche Jugendgemeinderat von Auer wird nun drei Jahre lang im Amt bleiben und den ebenfalls vorwiegend männlichen Gemeindevertretern, auf Anfrage zu jugendrelevanten Themen, beratend zur Seite stehen.

Sie werden staunen was Sie bei uns alles finden

PAULSER KUNSTSTUBE

Kunsthandwerk - Tischwäsche - Klosterarbeiten - Utie Complayer R.M. Möbel - Vorhänge aus Großmutter's Zeiten in verschiedenen Maßen

Dezember Samstags und Sonntags geöffnet. Lose erhältlich. Weihnachtsdecken - Christbaumschmuck

Fam. Schmid • St. Pauls Platz 16 • Tel: 0471 66 32 25

Adventskränze Made in Altenburg

(VA) Die Bäume werden immer kahler, der Waldboden ist bedeckt mit welchem Laub und trotzdem birgt die Natur noch allerhand Schönes und Nützliches: Tschurtschn und Kastanienegel, Rinden, Haderlen und Efeu, Misteln und so weiter. Die



Adventskranzbinden in geselliger Runde F:VA

erfahrenen Adventskranzbinderrinnen wissen ganz genau was suchen, die Unerfahrenen müssen erst „entdecken“ was die Herbstnatur so alles hergibt. Mit vollgepackten Taschen geht es

zum Hof in Altenburg zurück, wo ein paar nackte „Nierlen“-Kränze auf ihr Kleid warten. Immer mehr Leute kommen mit ihren Herbstschätzen, stellen sich um den zum Tisch umfunktionierten Anhänger und beginnen mit dem Adventskranzbinden: zwei für die Oma und einer für die Schwester, einer für die kleine Kapelle am Straßeneck, der schöne bunte für den Kindergarten, ein paar gehen ins Altersheim und so weiter. Die Idee des gemeinsamen Adventskranzbindens ist vor Jahren in kleinem Kreis entstanden, mit jedem Jahr kommen mehr Leute hinzu, alle Altersgruppen sind vertreten. „Es geht uns nicht nur um die Adventskränze; wichtiger ist das gemütliche Beisammensein, das gemeinsame Erleben und vor allem auch der Bezug zur Natur“, meint Christine S. Gerade in der Weihnachtszeit kommen solche Momente vor lauter Stress und Hektik oft zu kurz. Am Ende gleicht kein Kranz dem anderen, aber in jedem steckt Natur pur und Persönlichkeit.

Erweiterung der Tätigkeit des interkulturellen Mittwochstreffs in Salurn

(KS) Auf Anfrage einiger Eltern und Lehrer wird ab Dezember auch an einem zweiten Nachmittag in der Woche sprachliche Unterstützung für Kinder und deren Eltern und Hausaufgabenhilfe für die Schüler der Grund- und Mittelschulen angeboten. Ermöglicht wurde das Zusatzangebot dank einem Beitrag des Fachkreises für Interkultur der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland. Die ehemalige Lehrerin Nora March, die über Erfahrung mit künstlerischen Projekten im interkulturellen Bereich verfügt und Mitglied des Fachkreises ist, wird ihre Tätigkeit jeden Freitagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr, wie üblich im großen Saal des Ansitzes Gelmini, ausüben. Da sich die große Nachfrage von einer einzigen Person nicht bewältigen ließe, hat man in Salurn die Kräfte gebündelt: Eine ähnliche Aktion wird am Freitagnachmittag nämlich auch von den Freiwilligen der Nachbarschaftshilfe der Bezirksgemeinschaft an-

geboten. Es handelt sich um Väter und Mütter, die die Mitschüler ihrer Kinder - deren Eltern nicht die Möglichkeit haben, ihnen beim Erledigen der



Erhalten nun Hilfe aus der Nachbarschaft: Freiwillige des interkulturellen Mittwochstreffs in Aktion F: KS

Hausaufgaben zu helfen - zu sich nach Hause einladen, um sie dabei zu unterstützen. Einige von ihnen erklärten sich nun bereit, ihre Tätigkeit mit jener des Fachkreises für Interkul-

Zweite Citybushaltestelle für Laag

(RM) Im Dezember wird es eine zweite Haltestelle für den Citybus neben dem Restaurant „Dolomiti“ in Laag geben. Damit kommt die rührige Gemeindereferentin Cristina Wegher einen weiteren großen Schritt in ihren Bemühungen weiter, die Anbindung des Dorfes an das öffentliche Verkehrsnetz zu ermöglichen. Der Citybus macht auch in Zentrum von Laag halt und passiert auf seiner Fahrt die Nachbardörfer Salurn, Buchholz, das Zentrum von Neumarkt und den Bahnhof von Neumarkt. Mehrere Monate dauerten die Verhandlungen mit den zuständigen Landesstellen, damit der Citybus auch in Laag halt macht. „Es gibt noch einige Schwierigkeiten mit den Fahrzeiten und den pünktlichen Anfahrten der Busse, doch konnten wir inzwischen den Fahrplan verbessern“, so Wegher. Auf die Laager Gemeindereferentin geht auch die Einsetzung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus sechs Gemeinden im Unterland (Kurtinig, Margreid, Kurtatsch, Tramin, Auer und Montan) zurück. Diese Arbeitsgruppe trifft

sich regelmäßig mit dem Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland, Oswald Schiefer, und einem Vertreter des Mobiliätsressorts, um das öffent-



Cristina Wegher an der Bushaltestelle F: RM

liche Verkehrsnetz im Unterland zu verbessern. Im Gespräch ist derzeit auch ein Nightliner für Jugendliche. Dieses Thema steht im Februar auf der Tagesordnung der Arbeitsgruppe. Zuvor sollen noch die Jugenddienste im Unterland dazu befragt werden.

PLUTO

Gut laufende Tierhandlung mit großem Kundenstock und Handelslizenz in Kaltern umständehalber zu verkaufen.

Tel. 0471 96 42 08 (nachmittags)

Bahnhofstraße 28 - Kaltern

Für eine sichere und sorglose Zukunft.*

*Pensionsvorsorge von GENERALI

- > Netto Zinszuwachs in den letzten 4 Jahren 17,64 %
- > Kapitalgarantie
- > 2% Jahresmindestverzinsung
- > Jährlicher Zinseszins effekt
- > Jährliche Steuerersparnis bis zu 2.100 €

GENERALI VERSICHERUNGEN

Eppan, Bahnhofstr. 69, 0471 664298

Die in Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft. Vor Unterzeichnung des Vertrages lesen Sie bitte die Informationsbroschüre.

Kirchtag und Törggelen in Radein

(AP) Da die Radeiner Pfarrkirche dem Hl. Wolfgang geweiht ist, wurde am Nachmittag des 31. Oktober beim Peter-Rosegger-Haus ein Kirchtagsfest veranstaltet. Außerdem lud die Freiwillige Feuerwehr nach der Abendmesse in der Radeiner Pfarrkirche alle Bürger zum gemeinsamen Törggelen im Peter-Rosegger-Haus ein. Bereits seit einigen Jahren organisieren abwechselnd die Schützenkompanie Radein-Kaltenbrunn und die Freiwillige Feuerwehr Radein das Törggelen mit gemütlichem Beisammensein bei Speiß und Trank sowie musikalischer

Unterhaltung. „Diese Tradition begann vor vielen Jahren mit dem jährlichen Törggelen der Schützenkompanie Radein-Kaltenbrunn, wobei man anfangs außerhalb des Heimatdorfes feierte. Im Laufe der Zeit beteiligten sich immer mehr Radeiner Vereine am Törggelen, bis man sich entschloss eine gemeinsame Veranstaltung für das ganze Dorf zu organisieren“, so Marketerin Doris Zwischenbrugger. Da der Kirchtag seit einigen Jahren intensiver gefeiert wird, trägt dieser Tag zu einer lebendigen Dorfgemeinschaft in Radein bei.

Die Altreier entdecken das Ultental

(AG) Zum heurigen Tag der Bibliotheken hat die Öffentliche Bibliothek Altrei wieder einen Ausflug organisiert. Die Leserschaft ging diesmal ins Ultental. Bei einem Besuch am Wegleithof in St. Walburg schilderte die „Schwienbacher-Bäuerin“, wie man Schafwolle verwertet und zu gesunden und schönen

Gebrauchsgegenständen oder Kleidung verarbeitet. Die Fahrt ging dann entlang des Zogger-Stausees zum Lärchengarten in St. Gertraud. Eine kurze Wan-



Die Altreier schauen Bäuerin Waltraud beim Spinnen genau auf die Finger F: AG

derung führte die Ausflügler zu den über 2000 Jahre alten Ultner Urlärchen. „Dei sein jo schon gstondn, bol dr Jesus nou gleib hot“, so einer der Schüler. Nach einem zünftigen Mittagessen gab es noch eine Führung durch das Nationalparkhaus Lahner Säge und die Vorführung der mit Wasserkraft angetriebenen Venezianersäge und Getreidemühle. Besonders aufgefallen ist den Altreiern, dass im Ultental noch viele Höfe bewirtschaftet werden und die Landschaft sehr gepflegt wird, während in Altrei immer mehr Bauern ihre Tätigkeit auflassen und schon einige Wiesen nicht mehr gemäht werden.



Die Radeiner Pfarrkirche

F: TV Aldein & Radein & Jochgrimm/foto-dpi.com

Eppan: Fotoausstellung von Monika Glüher

(LP) Vom 1. bis zum 30. Dezember sind in der Mittelpunktbibliothek Eppan 25 Werke der Eppaner Künstlerin und Fotografin Monika Glüher ausgestellt, die im vergangenen Jahr entstanden sind. Glühers Thema ist das Bild des Menschen, das von ihr auf unkonventionelle Art und Weise aufgearbeitet und dargestellt wird. Im Mittelpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung von Monika Glüher steht zwar immer besagtes Bild des Menschen, doch es wird umgewandelt in ein autonomes Bild, sodass ein subtiles Gleichgewicht zwischen Wirklichkeit und Illusion entsteht. Die Künstlerin bedient sich hierfür neuer fotografischer Techniken, die einen eigenen kreativen Stil hervorge-

bracht haben, der zwischen Malerei, Jugendstilgrafik und Romantik einzuordnen ist. Neben verschiedenen neuen und experi-



Frauenportrait, Monika Glüher F: Bib. Eppan

mentellen Werken gibt es eine Serie von fünfzehn großformatigen Frauenportraits zu sehen. Die Ausstellung ist für Interessierte während der Öffnungszeiten der Bibliothek frei zugänglich.

Vom Unterland ins Fleimstal

(CS) Der Snowboardclub Snowflys organisiert im Januar einen Busservice vom Unterland in die

Rückfahrt betragen 10 Euro. Der Bus ist auch für eine Wanderung in den Skigebieten nutzbar.



Willkommen sind alle, jung und alt F:CS

Der Bus fährt jeweils Sonntag, am 8. und 22. Jänner nach Pampeago, Latemar, und am 15. und 29. Jänner nach Lusia, Bellamonte. Die Startzeiten sind: 7.25 Uhr in Salurn, Hauptplatz, 7.35 Uhr in Kurtinig, Bushaltestelle, 7.45 Uhr in Margreid, Bushaltestelle, 7.55 Uhr in Kurtatsch, Bushaltestelle im Feld, 8.05 Uhr in Tramin, Mindelheimer, 8.20 Uhr in Neumarkt, Busbahnhof, 8.30 Uhr in Auer, Bushaltestelle Lonaplatz. Rückfahrt ist jeweils um 16 Uhr. Infos unter 389/2728109 oder info@snowflys.it.

Skigebiete Pampeago und Lusia. Willkommen sind alle, jung und alt. Die Kosten für Hin- und

BAUMSCHULEN • VIVA!

BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it

Fresh Apple Emotion

MORTEC

Tooor!!!

TÖRE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN

Kaltern, Tel 0471 962510

Weihnachtsmärchen „Sterntaler“ von der Theatergruppe St. Michael/Eppan

(GK) Pünktlich zur Vorweihnachtszeit bringen die Theatergruppe St. Michael/Eppan und die Jugendkapelle „Happy Music Friends“ gemeinsam das Weihnachtsmärchen „Sterntaler“ von Manfred Hinrichs auf die Bühne. Bereits im letzten Jahr haben „Happy Music Friends“ - Jugendkapelle der Musikkapellen aus Eppan und Girlan – ein Weihnachtskonzert veranstaltet, welches Mitarbeiter der Theatergruppe mit einer Geschichte begleitet haben. In diesem Jahr ist die Initiative für das Gemeinschaftsprojekt von der Theatergruppe ausge-

gangen. Die Regie führt Astrid Gärber, mit der die Theatergruppe diesen Sommer bereits eine Theaterwoche für Kinder und Jugendliche organisierte. Einige dieser Kursteilnehmer sind nun auch Teil des Weihnachtsstückes. Die musikalische Leitung der Aufführung unterliegt Karin Hanny Walcher. Das Stück wird an drei Abenden (Donnerstag, den 8. Dezember, Sonntag, den 11. Dezember und Sonntag, den 18. Dezember) im Kultursaal von Eppan jeweils um 18.00 Uhr aufgeführt. Es erzählt die Geschichte von einem armen kleinen Mädchen, des-

sen Eltern verstorben sind. Sein einziger Besitz sind eine Puppe namens Julchen. Das Mädchen hatte keinen Namen, weswegen es alle „Puppen-Julchen“ nannten. Puppen-Julchen begegnete vielen Menschen, die es ein Stück auf seinem Lebensweg begleiteten. Einer von diesen war ein Bettler, der dem Mädchen von einem wunderschönen Ort erzählte. So machte sich Puppen-Julchen auf die Suche nach diesem Ort und es begann eine Reise zum eigenen Herzen... Karten können von 15.00-19.00 Uhr unter der Nummer 339 7183856 vorbestellt werden.



Das Titelbild zu „Sterntaler“ stammt von Hannah Lemayr, die ebenfalls im Theaterstück zu sehen ist.

F: Theatergruppe St. Michael/Eppan

Tour de Ski im Fleimstal

(CS) Der Winter 2012 ist in Val di Fiemme nicht nur die Generalprobe für die Nordische FIS Skiweltmeisterschaft 2013. Nach 1999 und 2003 finden hier zum dritten Mal Nordische Weltmeisterschaften statt.

Anstieg hinauf zur Alpe Cermis. Auf 3,6 Kilometer müssen die Langläufer 420 Höhenmeter und eine Maximalsteigung von 28 Prozent schaffen. Doch nicht nur die Profis versuchen sich an der „Rampa“, wie



Die berühmte „Rampa“

F: Digital Dolomiti

Die Tour de Ski gilt mittlerweile als der bedeutendste und prestigeträchtigste Wettbewerb unter den professionellen Langläufern. Nicht ganz unbeteiligt an diesem ungewöhnlichen Erfolg sind auch die mittlerweile traditionellen Finalrennen in Val di Fiemme. Die Tour de Ski startet am 29. Dezember 2011 in Oberhof und führt über Oberstdorf und Toblach nach Val di Fiemme, wo am 7. und 8. Januar 2012 die Finalrennen stattfinden. Besonders spannend wird es am Sonntag, wenn die Rennen in der freien Technik anstehen. Die 9 Kilometer lange Strecke endet mit dem berühmten und steilen

der finale Anstieg hinauf zur Alpe Cermis heißt. Am Sonntagvormittag können sich auch ambitionierte Freizeitläufer an der Extremstrecke versuchen. Die „Rampa con i Campioni“ war bereits im letzten Jahr extrem populär und wird für diesen Winter nun von 200 auf 300 Teilnehmer erweitert. Langlaufen kann schweißtreibend sein, aber in Val di Fiemme hat es auch sehr genussvolle Aspekte. Ein Klassiker beim Weltcup-Wochenende ist die Tour del Gusto. Entlang der Loipe locken kulinarische Köstlichkeiten aus Trentino, dazu viel Musik und gute Stimmung.

Jubiläumsausstellung der Kalterer Freizeitmaler

(VA) Vor 30 Jahren – genauer gesagt, am 8. Juli 1981 – wurde die Gruppe der Kalterer

Gratis-Verlosung für die Besucher veranstaltet. Außerdem findet am 10. Dezem-



Ausstellung vor dem Rathaus an einem „Langen Donnerstag“ im Juli F: Freizeitmaler

Amateurmaler gegründet. Im Laufe dieser Jahre organisierte die Gruppe regelmäßige Ausstellungen, Mal- und Zeichenkurse und auch Kultur- und Lehrfahrten standen auf dem Programm. Bei den wöchentlichen Treffen im Vereinslokal im Alten Spital treffen sich die Mitglieder zum Malen und Ideenaustausch. Seit Jänner 2009 gehören die Freizeitmaler Kaltern dem „Verein Südtiroler Freizeitmaler“ an. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens findet vom 2. bis 11. Dezember im Vereinslokal in Kaltern eine große Jubiläumsausstellung statt. In diesem Rahmen wird eine

ber, von 15 bis 16 Uhr eine Lesung mit der Traminer Mundartdichterin Elisabeth Oberhofer statt.



OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung und Warmwasser durch **SOLARENERGIE**

...denn die Sonne schiekt keine Rechnung!

ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!!
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 86 28 07 - www.mc-thermo.com

Hoangort des Volksmusikkreises Unterland-Überetsch

(MS) Einen schönen Querschnitt des Volksmusikschaffens im Unterland und Überetsch konnte Bezirksobmann Heinrich Pedoth aus Kurtinig beim heu-

sich nicht nehmen, stimmungsvolle Herbstlieder beizusteuern. Zwischen den musikalischen Darbietungen brachte Lisi Oberhofer aus Tramin das Publikum



Die Unterlandler Hausmusik spielt beim Hoangort auf.

F: MS

rigen herbstlichen Hoangort im Anstz Freienfeld in Kurtatsch präsentieren. Die Kurtatscher Tanzmusik eröffnete den Abend mit munteren Klängen, die Kalterer Soatnmusig spielte schwungvolle Polkas auf, der Frauendreigesang Montan unterhielt mit heiteren Liedern und die Unterlandler Hausmusik lies Saiten- und Quetschenklänge ertönen. Und auch die „Hausherm“ des Männergesangsvereins Kurtatsch ließen es

mit ihren heiteren Mundartgedichten zum Schmunzeln. Musik wirkt bekanntlich ansteckend und so sang die ganze versammelte Schar „Wenn des Singen net war...“. Nach zwei gemütlichen und unterhaltsamen Stunden verwöhnte der Alpenverein Kurtatsch-Margreid Musikanten und ZuhörerInnen mit einem guten Glasl und zubereiteten Köstlichkeiten, die manche zu einem „Miar geahn nit hoam...“ verleiteten.

Die neue Eiszeit in Salurn

(CS) Seit 2003 legt das „Ice Team“ in Salurn alljährlich ein Eislaufplatz an. In kalten Winternächten wurde das Eis Schicht um Schicht aufgebaut, oft wurde die ganze Nacht hindurch bewässert. Doch all zu oft passierte es, dass wegen einiger wärme-

rer Tage all die Mühe bald zunichte war. Um vom Wetter unabhängig

Gemeinsame Jungbürgerfeier für Kurtatsch, Margreid und Kurtinig

(MS) Als sinnvollere Alternative zu der aus Spargründen geforderten Auflösung von Kleingemeinden wird an der südlichen Weinstraße die Zusammenarbeit forciert. Der rührige Alpenverein hat es schon vor Jahrzehnten durch eine gemeindeübergreifende AVS-Ortsstelle vorgemacht. Vor 20 Jahren haben auch die Fußballmannschaften von Kurtatsch, Margreid und Kurtinig zur „Weinstraße Süd“ fusioniert: statt in den untersten

Nun haben auch die Bürgermeister Martin Fischer, Theresia Gozzi und Manfred Mayr ein monatliches Treffen eingerichtet, um allfällige Probleme abzuklären und gemeinsame Anliegen und Projekte weiterzubringen. „Zusammenarbeit kann aber nicht von oben dekretiert werden, sondern muss von unten wachsen“, ist Bürgermeister Fischer überzeugt. Deshalb ist es nur konsequent, dass auch der Eintritt ins Erwachsenenalter mit allen



Gemeinsam feierte der Jahrgang 1993 von Kurtatsch, Margreid und Kurtinig mit den Gemeindevertretern die Volljährigkeit.

F: Reinhold Giovanetti

Amateurligen herumzukrebsen, mischen sie nunmehr erfolgreich in der Landesliga mit. Auch die drei Tourismusvereine betreiben schon ein gemeinsames Büro.

bürgerlichen Rechten und Pflichten gemeinsam begangen wird. Gegenseitiges Kennenlernen ist nämlich die Voraussetzung für gemeinsame Aktionen.

zu sein, hat das „Ice Team“, eine Gruppe junger Salurner für diesen Winter eine Kunst-

eismaschine organisiert. Die Anmietung einer Kältemaschine ist sehr kostspielig, dafür kann auch bei warmer Witterung eine gute Eisqualität garantiert werden, sodass der Eislaufplatz für längere Zeit zur Verfügung steht, voraussichtlich von Mitte Dezember bis Ende Jänner. Am Morgen können Kindergarten und Schule den Platz benutzen, am Nachmittag ist er für alle offen. Am Abend gibt es Publikumslauf und zum Teil Eishockey- und Broomballtraining und Spiele. Die Vorbereitungen stehen kurz vor dem Abschluss. Am Samstag, 17. Dezember wird der Eisring am Salurner Sportplatz offiziell eröffnet werden. An diesem Tag ist der Eintritt frei. Weitere Infos bei Obmann Egon Mattivi, Tel. 347 3444435.



Das Ice Team Salurn

F: CS

Idealer Platz zum gesunden Wohnen!

Verkaufe Grundstück (1200m²) mit freier Wohnkubatur (920m³) zum Bau Ihres Traumhauses im Grünen, in unverbaubarer, sonniger Toplage am Ortsrand von Aldein, mit Vorprojekt, an Privat.

Tel: 340.9026458 (ab 18.00h)

Bouldern kann man auch in Kaltern

(VA) Das Klettern in all seinen Formen ist derzeit zweifellos eine Trendsportart. Eine junge Südtiroler Kletterszene macht



An den Boulderblöcken vor dem Kuba kann man das ganze Jahr über üben.

F: Florian Andergassen

sich auf internationalem Parkett einen Namen, das Bergfestival IMS lockt über 10.000 Besucher nach Brixen und in

Bozen steht die größte Kletterhalle Italiens. Eine besondere Form des Sportkletterns ist das Bouldern, das Klettern ohne Seil und Gurt an Felswänden oder -blöcken oder an künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe. Das Bouldern eignet sich auch sehr gut um klettertechnische Bewegungen zu üben. Was die wenigsten wissen: Vor dem Jugend- und Kulturzentrum Kuba in Kaltern stehen professionelle Boulderblöcke an denen kostenlos, das ganze Jahr hindurch gebouldert werden kann. Mit einer Plakataktion machen die Kuba-Mitarbeiter derzeit auf diese tolle Sportmöglichkeit aufmerksam, die Botschaft lautet: Ihr braucht nicht weit zu fahren um klettern zu können!

Geschenksideen aus fairem Handel

(RM) Wer für Weihnachten ein preiswertes Geschenk sucht und dabei etwas Gutes tun möchte, ist im neuen



Der Weltladen ist im ehemaligen Geschäft „Kasal“ in den oberen Lauben untergebracht.

F: Marion Maier

Weltladen in Neumarkt gut bedient. Hier gibt es eine schöne Auswahl an Produkten aus dem fairen Handel. Der Weltladen wurde kürzlich im ehemaligen Geschäft „Kasal“ unter den oberen Lauben von Neumarkt eröffnet. Hinter der Idee steht eine Initiativgruppe, die das Konzept von fair gehandel-

ten Produkten in Neumarkt umsetzen möchte. Der gemeinsame Hintergrund aller Weltläden besteht im Verkauf von Produkten, die von Bauern und Handwerkern in Entwicklungsländern hergestellt werden. Jeder einzelne von ihnen ist zu klein und hat zu wenig Erfahrung im globalen Geschäft, um sich gegen große Importeure und Zwischenhändler zu behaupten und Preise auszuhandeln, die ihnen ein Einkommen zum Überleben sichern. Hier greift der faire Handel ein und garantiert den Bauern feste und gerechte Preise für ihre Produkte, egal wie stark der weltweite Preis schwankt. Darum kostet beispielsweise eine fair gehandelte Schokolade im Geschäft auch immer etwas mehr als eine konventionell gehandelte Tafel. Fairer Handel verhindert somit, dass große Konzerne und Händler aus Profitgier die Bauern und Handwerker auspressen. Im Weltladen Neumarkt gibt es eine schöne Auswahl an Lebensmitteln, Kosmetika, verschiedene Geschenkartikel, Schmuck sowie Taschen und Textilien zu fairen Preisen für jeden.

Geheimnisvolle Adventsstunden in der Bibliothek Eppan

(LP) Zu keiner anderen Zeit im Jahr sehnt sich der Mensch so sehr nach Licht, Wärme und Geborgenheit wie im Winter, wenn es draußen kalt und dunkel ist – nicht umsonst ist die Advents- und Weihnachtszeit geprägt von Licht- und Feuer Ritualen. In diesem Sinne haben die Mitarbeiter der Mittelpunktbibliothek einen besonderen Abend geplant, zu dem sie die Buchautorinnen und Geschichtenerzählerinnen Margareta Fuchs aus Brixen und Veronika Krapf aus Teis eingeladen haben. Was gibt es schöneres, als bei Kerzenlicht weisheitsvolle und geheimnisvolle Geschichten aus Nah und Fern zu vernennen? Zu erfahren, welche Rituale und Kulte unsere VorfahrInnen in der Heiligen Zeit von der Wintersonnenwende

über die magischen Raunächte bis zu Dreikönig praktizierten? Die beiden Schriftstellerinnen werden am Mittwoch, den 7. Dezember die Geschichte „Warum der Engel lachen musste“ erzählen. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Caroline Mayrhofer. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.



Der lachende Engel von Reims F: Bib. Eppan

Kurtatscher Erntedank-Kranz mit Oliven

(MS) Auch wenn Traditionen noch lange nachwirken – Erntedankkränze spiegeln doch die Landwirtschaftsentwicklung. Kornähren – das Erntesymbol schlechthin – sind bei uns schon lange aus den Erntekränzen verschwunden. Tirgkolben, die früher im Unterland den täglichen Plent sicherten, werden heute wohl

Bedeutung prägen heute Äpfel den Kranz – auch die Birnen sind mittlerweile verschwunden. Dazugekommen sind im Laufe der Jahre Exoten wie Kaki und Kiwi. Heuer wurde der Kurtatscher Erntedank-Kranz erstmals von fruchtbehängenen Ölbaumzweigen bekrönt. Schon im dritten Jahr wird nämlich auf Initiative der Bauernjugend Kurtatscher Olivenöl produziert. Noch kommt man an diese köstliche Rarität nur durch gute Beziehungen zu „Olivenbauern“ heran. Aus den letzthin zahlreichen, am Rande der Weinleiten gepflanzten Ölbäumen könnte sich aber durchaus ein Nischenprodukt entwickeln.



Fruchtbehängene Ölzweige bekrönen den heurigen Erntekranz. F: MS

mehr der Tradition und des Dekorationswertes wegen eingeflochten. Von den Feldfrüchten hat nur mehr der „Kartoffelkönig“ überlebt. Nach wie vor zu Recht ihren angestammten Platz haben seit biblischen Zeiten die Weintrauben. Entsprechend der wirtschaftlichen

fruma Grosshandel & Fachgeschäft

Besuchen Sie unser Obst- und Gemüse-Geschäft bei Wördle in Kaltern, Europastrasse 12 oder unseren Grossmarkt im Gewerbegebiet Bozen-Süd

www.fruma.it 800 835 835

VERÄNDERN STATT VERHARREN

Seit rund 25 Jahren gibt es die Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen“ (FhF) in Bozen, bei der 14 Frauen ehrenamtlich tätig sind. Täglich ist der Verein für Sorgen und Nöte von Frauen in Südtirol offen. Inge Bertignoll, Walli Meraner und Doris Schwarz aus Eppan sind Teil des Teams der Beratungsstelle.

(GK) Ein altes Sprichwort sagt, dass Reden Silber und Schweigen Gold sei. Doch Schweigen aus Scham oder Hilflosigkeit kann wie Blei wirken. Der Verein „Frauen helfen Frauen“ weiß, wie hilfreich es ist, sich in einer Notsituation mit einer neutralen Person auszusprechen. Nach 25 Jahren ehrenamtlicher Beratung kann FhF auf 20.000 Gespräche zurückblicken. Im Jahr 2010 hat die Initiative 475 Frauen in schwierigen Situationen betreut und beraten - ein gutes Drittel davon kam aus dem Überetsch und Unterland. Für unseren Bezirk stellt die Vereinigung damit eine gern in Anspruch genommene Anlaufstelle dar. FhF ist keine öffentliche Beratungsstelle für spezielle Anliegen, sondern eine kostenlose private Initiative, die jeder Frau offen steht. Jeden Vormittag sind im Büro in der Dr. Streiter Gasse abwechselnd zwei Mitarbeiterinnen anwesend, die Frauen die Möglichkeit zu einem Gespräch bieten.

Unbürokratisch und anonym

Die meisten Frauen wissen nicht, was sie bei FhF erwar-

beiten niederschwellig. Jede Frau kann während unserer Öffnungszeiten ohne An-

der Scheu vor Beratungsstellen nimmt. Viele waren ja noch nie bei so einer Stelle und es braucht oft eine lange Anlaufzeit um sich überhaupt Hilfe zu holen.“ Anonymität, Neutralität und Schweigepflicht sind die Prinzipien der Initiative. „Wir begegnen den Frauen unvoreingenommen. Genau das ist es, wonach viele suchen“, ist Doris Schwarz überzeugt - ebenso eine langjährige Mitarbeiterin des Teams. Die meisten Frauen suchen vor allem das Gespräch und benötigen jemanden zum Zuhören. Manche werden aber auch an andere Stellen vermittelt oder brauchen juristische Auskunft. Für diese Fälle sind bei FhF zweimal im Monat verschiedene Rechtsanwältinnen anwesend, bei denen rechtliche Fragen geklärt werden können. FhF war 1986 die erste Be-



Für jeden ein offenes Ohr - unabhängig von Nationalität, Religion oder Alter F. FhF

tet. Den Mitarbeiterinnen aus Eppan ist es daher wichtig zu sagen, dass der Zugang zu ihrer Beratung einfach und unkompliziert ist. Inge Bertignoll ist seit 1993 bei FhF aktiv. Die studierte Apothekerin erklärt ein wichtiges Prinzip des Vereins: „Wir ar-

meldung zu einem Gespräch kommen. Das ist wichtig, da es Hilfesuchenden einen Teil



Facharzt für Orthopädie
Dr. Erich Bertol
Tel. 0471 982 169
Bozner Straße 31, Neumarkt



Neben Einzelberatung bietet der Verein auch Frauengesprächsrunden, kostenlose Mediation bei Beziehungskrisen, ein Trauerseminar und Rechtsberatung an. F. FhF

ratungsstelle für Frauen in Südtirol. Gegründet wurde die Initiative auf Anregung von Waltraud Gebert-Deeg, der damaligen Landesrätin für Gesundheit und Soziales. Es sollte eine Anlaufstelle geschaffen werden, die Frauen in Not ohne bürokratische Hürden zur Seite steht. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch Martha Ebner aus Aldein.

Hilfe zur Selbsthilfe

Ein Großteil der Anliegen mit denen FhF konfrontiert ist, betrifft Beziehungsprobleme. Knapp die Hälfte der Klientinnen sucht Hilfe bei Problemen in der Partnerschaft, der engeren und weiteren Familie. Daneben sind finanzielle Probleme oder Suchtkrankheiten häufig geäußerte Sorgen, auch Gewalt ist ein Thema. Für akute Fälle dient FhF als Kontaktstelle für das „Haus der geschützten Wohnungen“, in dem misshandelte Frauen mit ihren Kindern Schutz finden können.

Die Eppanerin Walli Meraner ist ehemalige Mittelschullehrerin und seit zwei Jahren Beraterin bei FhF. Sie weist darauf hin, dass Frauen bei ihnen abladen können, was sie bedrückt. Ein Gespräch könne oft schon viel bewirken: „Jedes Mal wenn man über seine Sorgen spricht, nimmt es ein wenig Druck von der Seele. Das Sprechen über Probleme bedeutet auch das Ordnen von Problemen. Durch das Erzählen wird einem oft erst vieles bewusst.“ Trotzdem darf der Verein nicht mit einer Therapiestelle verwechselt werden. Es geht vorrangig um Beratung, Unterstützung und Begleitung. „Wir sind da, um Frauen aufzufangen. Wir möchten die Ängste der Frauen ernst nehmen und ihnen Wege aus der Situation aufzeigen. Manche Frauen sind in ihrer Angst gefangen und das lähmt sie. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, kann ein Gespräch oft der erste

Schritt sein.“, erläutert die Beraterin. Doris Schwarz fügt hinzu: „Unsere Hilfe besteht nicht aus Ratschlägen. Wir versuchen der Frau zu helfen, indem wir gemeinsam mit ihr eine Lösung erarbeiten. Zusammen suchen wir nach Alternativen und regen zur Selbsthilfe an.“

ich die Möglichkeit dazu habe.“, veranschaulicht sie. Ihr und ihren Kolleginnen ist es wichtig, einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Inge Bertignoll gibt zu, dass die Arbeit nicht immer einfach ist: „Einzelne Schicksale gehen sehr unter die Haut.“ Für besonders kom-

Inge Bertignoll mit ihren Kolleginnen einer Meinung. Es herrsche dabei ein anderes Verständnis. „Wir bieten nicht nur Schutz, wir unterstützen auch die Weiblichkeit und Möglichkeiten der Frau.“ Eine Schwierigkeit sei allerdings, dass manche Probleme, wie z.B. Alkohol-



Seit Jahren engagiert: Einige der 14 freiwilligen Beraterinnen des Vereins

F: FhF

Solidarität von Frau zu Frau

Die Frauen, die hinter dem Verein stehen, kommen aus diversen Berufsfeldern. Viele von ihnen waren wie Walli Meraner Lehrerinnen. Diese interessierte sich schon immer für Frauen-Angelegenheiten und ist deshalb Teil des Vereins geworden. Ihre größte Motivation sei aber die Solidarität zu anderen Frauen. „Ich setze mich gerne für Frauen ein, wenn

plizierte Fälle gibt es deshalb einmal im Monat eine „Supervision“, bei welcher solche Situationen gemeinsam mit einer Psychologin aufgearbeitet und besprochen werden. Die Mitarbeiterinnen haben sich überdies dazu verpflichtet, mehrmals im Jahr an Fortbildungen teilzunehmen, vor allem im psychologischen Bereich. Das Gespräch von Frau zu Frau ist ein besonderes, ist

sucht, in der Gesellschaft immer noch banalisiert oder beschönigt werden, so die Beraterinnen aus dem Überetsch. Frauen, die sich an den Verein wenden, bringen deshalb viel Mut auf. „Diejenigen, die auf uns zukommen, wollen etwas ändern und sich mit ihrer Situation auseinandersetzen.“, berichtet Doris Schwarz. Manchmal ist Reden eben doch Gold.

Autoversicherung

Ihr günstiger Schutz mit dem ausgezeichneten Service.

- Bei Hagelschäden am Fahrzeug zahlt die Versicherung bis 2.500 Euro.
- Bei Schäden an Dritte durch Brand des Fahrzeuges bis 150.000 Euro.
- Bei Scheibenbruch bis 1.000 Euro.
- Feuer- und Diebstahlversicherung.

Kommen Sie vorbei! Es lohnt sich.

Bürozeiten: MO bis FR von 8.30 – 16.30 Uhr durchgehend
Bahnhofstraße 69 · 39057 Eppan · Tel. 0471 664298

GENERALI
VERSICHERUNGEN



„ERLEICHTERUNG UND KLARERE GEDANKEN“

Für die Weinstraße haben sich die Beraterinnen aus Eppan mit einer ehemaligen Klientin zusammengesetzt, die uns ihre Erfahrungen mit „Frauen helfen Frauen“ kurz schilderte.

Weshalb haben sie sich an den Verein „Frauen helfen Frauen“ gewandt?

Ich bin vor einigen Monaten auf die Beratungsstelle zugegangen, weil mein Mann und ich in eine große Beziehungskrise geraten sind. Ich war mir meiner Gefühle nicht mehr sicher und konnte meine Gedanken nicht einordnen. Ich war verunsichert und konnte mit niemandem darüber reden. Außerdem war mir nicht klar, was mich im Fall einer Trennung erwarten würde.

Wie haben sie von dem Verein erfahren und wie ging die Beratung konkret vor sich?

Eine Info-Karte in unserer Dorf-Bibliothek machte mich auf „Frauen helfen Frauen“ aufmerksam. Ohne Vormerkung ging ich zur Beratungsstelle und wurde von einer freundlichen Beraterin zum Gespräch eingeladen. Da konnte ich dann meine ganze chaotische Situation darlegen.

Wie hat die Beraterin reagiert bzw. ihnen weiter geholfen?

Man hat mich und meine



Solidarität von Frau zu Frau: Inge Bertignoll, Doris Schwarz und Walli Meraner

F: GK

Probleme sehr ernst genommen und mich auch gefühlsmäßig sehr gestützt. Ich bekam einige hilfreiche Adressen für spezifische Anlaufstellen, außerdem

durfte ich eine einmalige kostenlose Rechtsberatung in Anspruch nehmen. Eine große Hilfe war auch die Frauengesprächsgruppe bei

tente Beratung mir sehr gut getan hat und die konkreten Informationen viel gebracht haben. Meine Beraterin hat mir einige völlig neue Möglichkeiten aufgezeigt, auf die ich in meinem psychischen Stress damals selbst nicht gekommen wäre. Ich kann „Frauen helfen Frauen“ deshalb sehr weiterempfehlen.

Frauen helfen Frauen

(GK) „Frauen helfen Frauen“ bietet Beratung in Krisensituationen. Die Initiative wird von der Landesverwaltung und der Gemeinde Bozen finanziell unterstützt, ist aber auch auf Spenden angewiesen. Konto Südtiroler Sparkasse: IBAN IT 38 B 06045 11601 000000857000. Spendenkonto Raiffeisen Landesbank: IBAN IT 82 N 03493 11600 000300229750.

Seit 2007 können SteuerzahlerInnen den ONLUS-Verein Frauen helfen Frauen Bozen mit 5 Promille ihrer Einkommenssteuer unterstützen. Geben Sie einfach die Steuernummer des Vereins „940 251 70 21“ im Steuervordruck an. Das Team von Frauen helfen Frauen bedankt sich herzlich und wünscht allen LeserInnen fröhliche und besinnliche Weihnachten!

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag, 9.00- 12.00 Uhr
Dr. Streiter-Gasse 1/B,
39100 Bozen
Tel +39 0471 973 399,
Fax +39 0471 970 739
frauen.helfen.frauen@dnet.it
www.frauenhelfenfrauen.it

„Frauen helfen Frauen“. Da habe ich mich zum ersten Mal mit anderen Frauen mit ähnlichen Problemen ausgetauscht und Frauensolidarität erlebt.

War die Beratung nur einmalig?

Nein, es gab noch weitere Gespräche. Jedes Mal ging ich ziemlich erleichtert und mit klareren Gedanken im Kopf nach Hause.

Hat ihnen die Unterstützung des Vereins in ihrer Krise geholfen?

Ich kann von mir persönlich sagen, dass die einfühlsame, neutrale und kompe-

Gesunde Füße!

Orthopädie
Maßschuhe
Prothesen
Schuhumbauten

Einlagen
Kinder
Alltag
Sport

Reha-Artikel
Bandagen
Orthesen
Schienen

Schuhe
Kinderschuhe
Damenschuhe
Herrenschuhe

gbo Gamper Burger Orthopädie
Vintlerstraße 5/d, 39100 Bozen, Tel. & Fax 0471 978236
Handwerker Straße 24, 39100 Bozen, Tel. 0471 301796
info@gbo.it, www.gbo.it

ZWISCHEN FRÜHER UND HEUTE: 25 JAHRE BERATUNG VON FRAU ZU FRAU

Seit den 80ern hat sich in Sachen Gleichstellung viel getan. Dennoch sind Frauen in vielen Bereichen immer noch nicht vollkommen gleichberechtigt. Welchen Eindruck haben die Eppaner Beraterinnen – ausgehend von ihren Erfahrungen – über die Rolle der Frau in der Südtiroler Gesellschaft und was sind die Unterschiede zu früher?

(GK) Das Team von „Frauen helfen Frauen“ ist täglich mit Frauen in Krisensituationen konfrontiert. Durch hunderte von Gesprächen werden den Beraterinnen nicht nur die Sorgen der Frauen, sondern auch deren Lebenssituationen vor Augen geführt. Diese zeigen häufig, dass die Hauptarbeit in der Beziehung und Familie zum Großteil noch immer von den Frauen getragen wird. So sind diese neben den organisatorischen Tätigkeiten im Haushalt auch für die Erziehung und Probleme der Kinder verantwortlich und üben zudem noch einen eigenen Beruf aus. „Die Rolle der verheirateten Frau mit Kindern hat sich in 25 Jahren nur scheinbar verbessert“, beschreibt Inge Bertignoll die Bilanz ihres Erfahrungsschatzes. „Frauen sind bei uns zwar offiziell gleichberechtigt, trotzdem endet diese Gleichberechtigung für viele in einer Doppelbelastung von Haushalt und Beruf, spätestens wenn sie verheiratet sind und Kinder haben.“ Dies führe dazu, dass viele Frauen immer öfter überlastet sind. Nicht nur durch die Arbeit, sondern vor allem emotional. Zu beobachten sei darüber hinaus, dass Frauen vielfach eine Entlastungsmöglichkeit fehle. Die Beraterinnen sehen in diesem Bereich deshalb noch viel Handlungsbedarf. Diese Belastung betreffe vornehmlich verheiratete Frauen, grenzt Walli Meraner ein. Bei jüngeren Paaren sei die Situation oft besser. Die neue Generation von Frauen sei selbstbewusster und suche auch bewusst emanzipierte Partner, für die eine Arbeitsteilung im

Haushalt selbstverständlich ist, folgern die Eppaner Beraterinnen.

Neue Armut und geringere Belastungsgrenze

Die Erfahrungen von FhF zeigen, dass auch in Südtirol immer mehr Familien am Existenzminimum leben. Die

kretisiert die Yoga-Lehrerin. „Wenn wir 2011 mit Mitte der 80er vergleichen, haben sich die Anliegen der Klientinnen kaum verändert, wohl aber deren Frustrations-, Toleranz- und Belastungsgrenze.“, beschreibt Inge Bertignoll. „Früher haben Frauen länger und mehr ertragen, bis sie mit

men. Wir solidarisieren uns mit ihnen, damit sie sich aufgehoben fühlen.“, betonen die Beraterinnen. Dies sei nicht zu unterschätzen, denn oft müssen sich Frauen ihrer Stärken erst wieder bewusst werden, um dann eine Veränderung ihrer Situation beginnen zu können. „Vieles was Frauen leisten wird in der Gesellschaft nach wie vor als selbstverständlich hingegenommen, deshalb sollten sich Frauen ihres Werts und ihrer Leistung bewusst werden.“ Der Verein „Frauen helfen Frauen“ möchte dazu seinen Beitrag leisten.



Ein Gespräch als ersten Schritt aus der Krise

F: FhF

so genannte „neue Armut“ betrifft vor allem ältere Frauen und alleinerziehende Mütter. „Bis auf diese Entwicklungen, haben sich die Problemschwerpunkte unserer Klientinnen über die Jahre nicht sehr verändert, summiert Doris Schwarz. „Allerdings ist der Zustrom von Frauen mit Migrationshintergrund eine neue Herausforderung für uns.“ Was sich in über 20 Jahren ebenso stark geändert habe, sei die Art mit Gewalt und Missbrauch umzugehen. „Im Vergleich zu früher, wird heute darüber viel offener gesprochen, besonders wenn es um Kinder geht.“, kon-

jemandem gesprochen haben. Auch ist vieles versteckt von staten gegangen. Ein weiterer Wandel in diesem Zusammenhang ist, dass heute eine Trennung viel eher in Betracht gezogen wird. Viele Frauen, die sich an uns wenden, haben ihre Entscheidung schon getroffen und wollen nur ihre Rechte kennen.“ Bei der Beratungstätigkeit von FhF ist es früher wie heute wichtig, wie man auf die Frauen zugeht, besonders weil sie in mancher Hinsicht noch als das „schwache“ Geschlecht wahrgenommen und deshalb ausgenutzt werden. „Bei uns werden Frauen ernst genom-

HAIR LIDY

Styling & Solarium

wünscht allen Kunden
Frohe Weihnachten!



STUNDENPLAN:

Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
15:00-19:00

Mi:
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
e-mail: hairlidy@alice.com

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Wie hat das Internet den Immobilienmarkt verändert?

Natürlich ist das Vermarkten von Immobilien im Internet keine neue Strategie, vielmehr benutzen Private wie auch Agenturen und Baufirmen fast nur mehr ausschließlich dieses Medium. Dies hat den Markt im letzten Jahrzehnt stark verändert. Der Kunde erspart sich meist den Gang zum Zeitungsladen, sondern „googelt“ einfach nach seinem Objekt der Begierde. Dies ist eine Entwicklung, welche ich stark begrüße, da Privatpersonen durch die breite Angebotspalette, welche auf den verschiedenen Immobilienbörsen zu Verfügung steht, eine klare Einsicht in den Markt hat und somit leichter versteht wie der Preis einer Immobilie entsteht. Auch für den Makler ist es nämlich vorteilhaft mit einem erfahrenen Kunden zu verhandeln, der die Marktsituation kennt. In meiner Agentur steht das Werben im Internet an erster Stelle (www.vettori-immobilien.it), da es meinen Kunden einen einfachen Zugang zum gesamten Immobilienangebot bietet und den Verkäufern die Möglichkeit so viele potentielle Käufer wie irgend möglich zu erreichen. Vorranggeschickt sei, dass man mit dem Instrument Internet auch richtig umgehen muss, oftmals sagen Bilder mehr wie tausend Worte und technische Begriffe wie z.B. Handelsfläche, werden bei uns vermieden. Das Wichtigste das Navigieren so benutzerfreundlich wie möglich zu machen. Die einfachste Methode ist oftmals die beste.

„GEWALTÄTER IST FÜR TAT VERANTWORTLICH“

Gewalt unter Jugendlichen nimmt zu, auch in unserem Bezirk. Der kürzliche Vorfall vor der Diskothek „Juwel“ in Eppan, wo ein Jugendlicher fast zu Tode geschlagen wurde, hat die Weinstraße dazu veranlasst, ein Gespräch mit Armin Bernard, dem Mitbegründer des Netzwerkes für Gewaltprävention, zu führen.

WS: Viele Menschen sind angesichts der Brutalität, mit der ein Jugendlicher kürzlich vor der Diskothek „Baila“ niedergeschlagen wurde, völlig schockiert. Dreht sich die Spirale der Gewalt auch in Südtirol nach oben?

Zuallererst finde ich es wichtig festzuhalten, dass Gewalt in unserer Gesellschaft eindeutig abnimmt. Auch unter Jugendlichen gibt es heute weniger Gewalt als früher. Was sich verändert ist unser Blickwinkel auf Gewalt. Wir sind heute viel sensibler, wenn es um das Thema Gewalt geht. Und das ist auch gut so. Heute differenzieren wir zwischen verschiedenen Formen von Gewalt, wir reden nicht mehr nur von körperlicher Gewalt sondern auch von psychischer, sexualisierter Gewalt, wir sind uns bewusst, dass auch Institutionen Gewalt ausüben. Unsere Sensibilität ist gestiegen. Und vielfach bekommen wir körperliche Gewalt durch Medien vermittelt wird, im Alltag erleben wir sie seltener. Betrachten wir die körperliche Gewalt, dann können wir feststellen, dass körperliche Gewalt in unserer Gesellschaft zurückgeht.

WS: Es gibt Stimmen, die behaupten, Prügeleien hätte es immer schon gegeben und Vorfälle wie die in Eppan seien nicht Neues. Stimmt diese Behauptung, Sie haben ja auch Erfahrung in der Jugendarbeit?

Besonders bei Jugendlichen reagieren wir Erwachsene oft besonders alarmiert. Von Ju-

gendlichen erwarten wir oft mehr als wir Erwachsene halten können. Einerseits ist die Jugendzeit immer jene Zeit in der die Jugendlichen mit sich,



Armin Bernard, Mitbegründer des Netzwerkes für Gewaltprävention

F: Armin Bernard

den eigenen Grenzen und den Grenzen der Gesellschaft experimentieren und es ist wichtig, dass sie dies können. Andererseits ist es wichtig, dass wir Erwachsenen selbst Beispiel sind und die Jugendlichen soweit unterstützen und die Lebensumwelt so gestalten, dass Jugendliche nicht zu Gewalt greifen müssen. Auch wenn es Schlägereien und Gewalt immer schon gegeben hat, ist dies keine Rechtfertigung dafür, gewalttätig agieren zu können. Wenn ein Jugendlicher oder ein Erwachsener gewalttätig ist, dann hat er mit den entsprechenden Konsequenzen zu rechnen. Auch Rechtfertigungen wie Alkohol oder Provokation sind keine Entschuldigung. Der Gewalttäter ist für seine Tat verantwortlich. Auch wenn die Gewalt

abnimmt, wird es sie immer wieder geben. Gewalt ist eine Möglichkeit in schwierigen Situationen zu reagieren. In Situationen in denen ich mich hilflos, wütend, ungerecht behandelt, ausgeliefert oder ohnmächtig fühle. Schon kleine Kinder nutzen Gewalt um ihren Willen durchzusetzen. Vermehrt lernen sie andere, „sinnvollere“ Strategien einzusetzen. Dies müssen wir unterstützen, dass Menschen in Krisensituationen andere Handlungsmöglichkeiten haben und nicht zu Gewalt gegen sich oder andere greifen müssen.

WS: Gibt es sie noch, die klare Grenze bzw. die Hemmschwelle zwischen einer Streiterei und ausufernder Gewalt?

Durch die Ausweitung des Gewaltbegriffs verschwimmen für uns oft die Grenzen. Aus diesem Grund finde ich es wichtig klar zu benennen, wenn ich von Gewalt spreche und was ich damit meine. Und dabei besonders auch die körperliche Gewalt. Dabei gibt es dann eine klare Grenze zwischen Streit, wo man noch spricht, schreit,... oder wo man dann schlägt. Und die Person die schlägt, ist für das Schlagen verantwortlich, egal wie viel vorher geschrien wurde. Wer schreit, ist für sein Schreien verantwortlich. Ich muss die Verantwortung dort belassen, wo sie ist, damit Veränderung beginnen kann.

WS: Was geht in Jugendlichen vor, die diese Grenze plötzlich überschreiten, so-

dass Mitmenschen schwer zu Schaden kommen?

Gewalttätig agiert eine Person, wenn sie in Bedrängnis ist. Dabei ist die Gewalt für diese Person die Lösung, bietet Befreiung aus seiner Lage. Aus diesem Grund wird die Gewalt in erster Linie als Befreiung erlebt. Erst nachher kommt die Scham oder die Schuld. Gewalttätig wird eine Person wenn sie sich nicht anders zu helfen weiß und keinen anderen Ausweg mehr sieht. Es ist die sich als unterlegene empfindende Person, welche zuerst schlägt. Deshalb ist es sinnvoll, dass wir Menschen nicht in ausweglose Situationen bringen und sie darin unterstützen, wie sie in solchen Situationen reagieren können. Sie könnten ja auch einfach weggehen.

WS: Inwieweit spielen das Elternhaus bzw. das soziale Umfeld eine Rolle?

Jede Erfahrung welche Kinder in ihrem Umfeld machen steht ihnen zur Verfügung. Je näher die Bezugsperson, desto intensiver die Erfahrung. Wenn Jugendliche Gewalt als Lösungsmittel von Konflikten in ihrem Umfeld ständig erlebt haben, dann ist es naheliegend, dass auch sie darauf zurückgreifen. Dabei ist Gewalt eine Möglichkeit die uns schon von klein an gegeben ist und jeder von uns kann in Situationen kommen, in denen er auf Gewalt zurückgreift. Dabei ist Gewalt

gegen andere besonders ein Verhalten, das Männer in unserer Gesellschaft anwenden. In einer Gesellschaft in der es wichtig ist Erster zu sein, schneller und besser als andere, sich durchzusetzen, Konkurrenten zu besiegen und als Mann zu bestehen versucht, Held sein möchte um „nur noch mal kurz die Welt zu

WS: Bei dem Vorfall in Eppan war laut Medienberichten eine ganze Gruppe jugendlicher zugegen. Wie können sich Jugendliche vor ausufernder Gewalt schützen bzw. diese vermeiden?

Wenn sich eine Schlägerei abzeichnet, dann ist es wichtig Hilfe zu holen, andere Men-

selbst Gewalt zu vermeiden, ist es nützlich mit Konflikten konstruktiv umgehen zu können, streiten zu können, mit eigenen und fremden Emotionen zurechtzukommen, empathisch zu reagieren und auch mich als wichtiger und sinnvoller Teil der Gesellschaft erlebt zu haben. Je mehr wir jungen Menschen vermitteln, dass sie eigentlich in unserer Gesellschaft nicht gebraucht werden, je mehr wir sie in prekäre Lebensverhältnisse zwingen, desto stärker geraten sie unter Druck und versuchen diesen zu bewältigen. Und besonders männliche Jugendliche geraten in Gefahr diesem Druck mit Gewalt zu begegnen und sich damit in ihrer Lage ein wenig „Luft zu verschaffen“.

WS: Sie sind Mitbegründer des Netzwerkes für Gewaltprävention. Wann wurde dieses Netzwerk gegründet und mit welchem Ziel?

Das Netzwerk Gewaltprävention ist seit 5 Jahren aktiv und trifft sich regelmäßig. Darin vertreten sind alle Einrichtungen in Südtirol, welche im Bereich Gewalt aktiv sind. Ziel ist es, die Erfahrungen der Praxis und die Akteure mit ihren Ansätzen zu vernetzen. Die Idee dazu entstand im Arbeitskreis Jungen- und Männerarbeit des Jugendhaus Kassianeum. Geleitet wird es auch vom Forum Prävention, welches derzeit im Auftrag des Landes sehr intensiv mit Gemeinden und vielen Einrichtungen zusammenarbeitet.



Bereits mehrmals Schauplatz von gewalttätigen Übergriffen: die Diskothek „Juwel“ in Eppan. F: GK

retten“ gilt Gewalt noch als eine Möglichkeit dazu. Besser ein Sieger durch Gewalt als ein Verlierer.

schen aktivieren, die Polizei verständigen, schreien, eingreifen, wenn man sich selbst nicht in Gefahr begibt. Um

TIERPENSION

einmalig in Südtirol!

Sankt Franziskus

Sallerstr. 6 · 39030 Oberolang · Tel. 348 6056833 / 0474 496370
 info@tierpension.it · www.tierpension.it

Sie suchen für die Urlaubszeit oder als Tagesstätte eine optimale Unterkunft für Ihr Haustier? Sie sind im Tourismusbereich tätig und haben Gäste, die Ihren Vierbeiner für einen oder mehrere Tage beaufsichtigt haben möchten?

Wir bieten einen Abholdienst, erstklassige Pflege, vorbildliche Unterkunft, genügend Auslauffläche (2000 m²) und ständige tierärztliche Aufsicht.

EINE BAHNFAHRT IN DIE VERGANGENHEIT

Im Jänner 1963 trat die Fleimstalbahn ihre letzte Fahrt an. Sie blickte auf eine bewegte Geschichte voller Kriege und politischer Wirren zurück. Errichtet während des Ersten Weltkrieges 1916, instrumentalisiert und bombardiert während des Zweiten Weltkrieges und schließlich wegen zu geringer Auslastung aufgelassen, bot die Fleimstalbahn für Rolando Cembran genug Stoff, um eine umfangreiche Fotodokumentation zu verfassen.

(EF) Ein altes Foto hängt an der Wand der wohnlichen Küche des idyllischen Ansitzes der Familie Cembran in Auer. Sie zeigt eine dampfgetriebene Eisenbahn, die sich durch Obstwiesen schlängelt. „Dieses Foto habe ich 1955 mit meiner ersten Kamera vom Balkon dieses Hauses aus aufgenommen“, schwelgt Rolando in der Vergangenheit. Damals schon wurde sein großes Interesse für die Geschichte der Fleimstaler Eisenbahn geweckt. 56 Jahre später sitzt der Aurer vor einem über 340 Seiten dicken Bildband, sein Werk: „Eine Bahn ins Fleimstal“.

Rolando Cembran ist Autor von fünf Büchern. Das jüngste davon ist erst kürzlich in italienischer und deutscher Sprache erschienen und doch beginnt seine Geschichte schon viele Jahre zuvor. „In den 1980er Jahren habe ich mit den Recherchen für mein erstes Buch ‚Baon Auer‘ begonnen“, erzählt Cembran, „damals habe ich oft in den Beständen des Landesarchivs geforscht. In dem Buch ging es um die Standschützenkompanie Auer in der Zeit des ersten Weltkrieges. Im Laufe meiner



So sah Auer im Jahr 1933 aus.

Recherche stieß ich auch auf Material über die Fleimstalbahn, die im selben Zeitraum errichtet wurde.“ Doch schon bald bemerkte er, dass es aus platztechnischen Gründen nicht möglich war, über beide Themen in einem Buch zu berichten, zu schnell waren die Seiten gefüllt. Also legte der Autor das Thema Eisenbahn vorerst zur Seite.

Doch vergessen konnte er es nie. 2001 begann er schließlich mit den Recherchen und arbeitete acht Jahre mit Feuereifer daran, Fotos, Informationen, Karten und Dokumente zusammenzutragen. Am

15. Jänner 2008 setzte er den Punkt unter den letzten Satz des Buches, doch nun folgte erst die schwierige Phase: Er musste rund 95.000 Euro für den Druck aufreiben. Drei Jahre hartnäckiger Suche nach Finanziers später, können alle Interessenten den Fotoband endlich in den Händen halten.

Leidenschaft für Landwirtschaft und Geschichte

Rolando Cembran ist 1943 in Meran geboren, das Interesse

Geburt nach Meran gezogen, da diese als Lazarettstadt von den Bomben verschont blieb. In meinem ersten Ausweis habe ich noch einen Stempel des dritten Reichs bekommen“, so der Aurer. Sein Geschichtslehrer hat Rolandos Begeisterung für die Materie weiter gefördert. In seine jetzige Heimat Auer zog er mit fünf Jahren. Rolando Cembran besuchte das Istituto Tecnico Agrario in San Michele All’Adige und wurde schon bald zum Techniker für die italienischsprachigen Landwirte im Südtiroler Beratungsring. „Als einziger Italiener im Beratungsring lag es an mir, die Zeitschrift „Frutta e Vite“ herauszugeben. Bald schon hatte ich auch bei der RAI Bozen eine wöchentliche Sendung und so kam ich zum Journalismus“, berichtet er.

Den Dingen auf den Grund gehen

Die Seele eines Journalisten kam ihm bei der jahrelangen Recherche für sein Buch zugute. An genügend Material zu kommen hatte er kein Problem, er durchstöberte die Landesarchive in Bozen und Innsbruck, besuchte Sammlervereine, häufte private Fotos an. Für seine Recherchen durchstöberte er sogar die Internetseiten amerikanischer und englischer Militärarchive und schrieb einen Brief an die Army. „Das Schwierige war nicht, an Fotos und Informationen zu kommen, sondern dieses ganze Material zu sortieren und koordinieren“, so der Autor. Schritt für Schritt arbeitete er sich durch die Flut an Information und ging in die Tiefe, wo immer er eine interessante Geschichte witterte. Gerade das macht



„Eine Bahn ins Fleimstal“ ist Rolando Cembrans viertes Buch.

für Geschichte wurde ihm sozusagen in die Wiege gelegt: „Meine Mutter ist vor meiner

autoexpo⁶

sucht für den Sitz in Auer zum sofortigen Eintritt

Verkaufsberater

mit oder ohne Erfahrung,
mit Verkaufstalent und Eigeninitiative
Geboten werden eine gute Entlohnung
und Aufstiegsmöglichkeiten.

Bitte schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Ranieri.M@autook.it • Autook - Auer • Nationalstraße 74
Tel. 0471 80 34 00 • www.autoexpo.it

sein Buch so besonders. Es ist nicht ein reiner Tatsachenbericht, es ist vielmehr eine Verflechtung von internationaler Geschichte, Südtiroler Hintergrund und persönlichen Schicksalen. Bei all dem verlor er jedoch nie den Bezug zur Fleimstalbahn aus den Augen. „Die Eisenbahn ins Fleimstal ist auf dem Rücken zweier Kriege entstanden“, erklärt Cembran. Erbaut wurde sie 1916. Sie war ein technisches Meisterwerk der damaligen Zeit und diente später in den Kriegsjahren vor allem zur Beförderung von Kriegsmaterial. Auer und die Bahntrasse wurden von den

geschichtlichen Hintergrundes zu geben und dennoch wollte ich auch die Folgen für den kleinen Mann nicht außer Acht lassen.“

dass er einen Teil der Geschichte sogar in einem 40-minütigen Film auf Leinwand gebannt hat. Die Geschichte der Fleimstal-

gano und eine Langlaufpiste erinnern noch an das einstige technische Meisterwerk. Einen Wiederaufbau der Bahn hält Rolando Cembran aus wirtschaftlicher und technischer Sicht nicht für realisierbar, dass das Bahnhofsgebäude in Auer jedoch so stark verfällt und die italienische Bahngesellschaft kein Interesse an einer Renovierung hat, stimmt den passionierten Historiker traurig.

Auf die Frage, ob er schon weitere Projekte im Sinn hat, hat Rolando Cembran noch keine konkrete Antwort. Ideen schwirren dem 68-Jährigen einige im Kopf herum, doch noch möchte er sich nicht in eine neue Aufgabe hineinstürzen. Obwohl ein handgeschriebenes Tagebuch aus dem Zweiten Weltkrieg sein Interesse geweckt hat. Wer weiß, ob wir nicht schon bald wieder etwas von ihm lesen werden.



Heute ist aus der ehemaligen Bahntrasse ein idyllischer Radweg geworden.

Begeisterung nicht nur in Südtirol

Dass seine historisch wertvolle Dokumentation auf derart positive Reaktionen stoßen würde, das hätte der Autor selbst nicht gedacht. Die 1.500 italienischen und 800 deutschen Exemplare des Buches sind praktisch schon vergriffen, eine Neuauflage ist sehr wahrscheinlich. Besonders beeindruckend ist jedoch, dass Cembrans Buch vor allem bei deutschen Eisenbahn-Nostalgievereinen sehr beliebt ist und sogar über englische und amerikanische Homepages im Internet bestellt werden kann. Den Neumarkter Regisseur Luis Walter hat Cembrans Werk dermaßen fasziniert,

bahn ging 1963 mit ihrer Schließung zu Ende. Ein idyllischer Radweg bis San Lu-



Nach den Dampflokomotiven führen auch Elektroloks auf der Fleimstalbahnlinie.

Amerikanern in dieser Zeit stark bombardiert. „Ich kam also nicht umhin, auch eine umfassende Erklärung des



An diesem Schreibtisch arbeitete der Autor Rolando Cembran sieben Jahre an der Fertigstellung seines Buchs.

alle F: Verschiedene Archive

Kurtatsch: Sonnige Reihenhäuser mit großen Terrassen zu verkaufen.



... des weiteren verkaufen wir:

- Auer: Vierzimmerwohnung mit Balkon, Garage und Keller
- Kaltern: Dreizimmerwohnungen im neuen Wohnbauprojekt. Baubeginn: Frühjahr 2012
- Neumarkt: Sehr gut erhaltene Dreizimmerwohnung mit großer Südterrasse
- Tramin: Dreizimmerwohnung im letzten Stock
- Montan: Erdgeschosswohnung mit großer Terrasse
- Kaltern: Vierzimmerwohnung mit großem Garten. Übergabe Ende 2012
- Neumarkt: Drei- und Vierzimmerwohnungen im neu zu bauenden Klimahaus „B“
- Tramin: Dreizimmerwohnung zu vermieten
- Margreid: Dreizimmerwohnung zu vermieten
- Überetsch-Unterland: Verschiedene Obst- und Weinbaugrundstücke zu verkaufen

wohntart
immobilien
immobiliare

MEINE MEINUNG

(CF)

Was steht zu Heiligabend auf dem Tisch?

Bei **Iris Schwarzer** aus **Girland** ist die Mama für das Abendessen an Heiligabend zuständig: Bei uns gibt es immer einen „Weggen“ der mit italienischen Salat gefüllt wird. Ansonsten essen wir eigentlich nur kalt. Zum Abschluss gibt es dann leckere Spitzbuben mit Tee und Glühwein.“



Susanne Aschbacher aus **Tramin** lässt sich überraschen was an Heiligabend auf den Tisch kommt: „Wir feiern das Weihnachtsfest abwechselnd bei einer Tante, diese ist dann für das Menü zuständig. Was niemals fehlen darf sind die Rumpkugeln, da freu ich mich schon heute drauf.“



Keinen fixen Speiseplan gibt es bei **Evelyn Sanin** aus **Kurtinig**. „Ich feiere das Weihnachtsfest zu Hause im Kreise meiner Familie. Meistens gibt es eine kalte Vorspeise danach eine Hauptspeise und als Nachspeise Kekse, Tee und Eierpunsch.“



Das Weihnachtessen nicht am 24. sondern am 25. Dezember zelebriert **Vanja Chiste** aus **Laag**. „Da essen wir zu Mittag Lasagne als Vorspeise und anschließend Hase und Fleischroulade. An Heilig Abend selbst gibt es keine besonderen Speisen.“



Marion Micheli aus **Auer** feiert Heiligabend im Kreise ihrer Familie. „Bei uns gibt es meistens als Vorspeise eine Suppe, dann Reis mit Fleisch und Sauce und zum Abschluss Kekse und Tee.“



An Heiligabend ist die Küche das Reich von **Ferruccio Bizzo** aus **Branzoll**. „Da kommt bei uns die ganze Familie zusammen und ich koche für alle. Es gibt frische Hauswürste mit Polenta.“



Bei **Franziska Abraham** aus **Eppan** gibt es kein festgelegtes Weihnachtsmenü. „An Heiligabend gibt es als Vorspeise meistens Aufschnitt oder eine Suppe, nachher irgendeine Fleischspeise und als Nachspeise Tee und Kekse. Das richtige Weihnachtessen gibt es dann am ersten Weihnachtstag, da essen wir immer im Restaurant.“

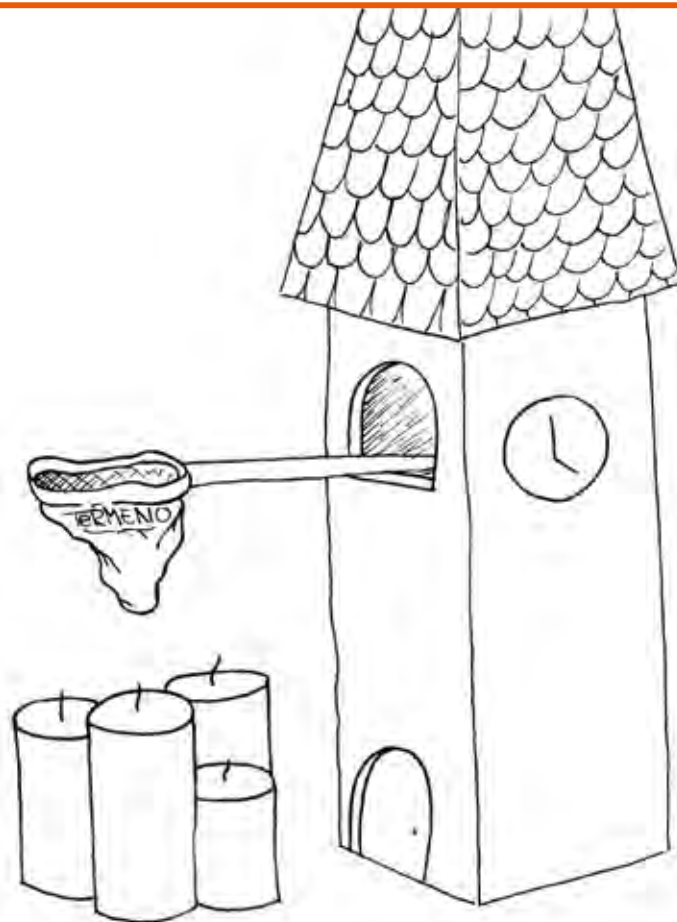


Ein richtiges Festessen gibt es bei **Angelika Morandell** aus **Kaltern**. „Meine Mama und ich bereiten das Abendessen vor. Es gibt Frittatensuppe und kalten Aufschnitt, besonders freue ich mich auf den italienischen Salat. Als Hauptspeise gibt es einen Braten mit Sauce, Reis und Gemüse und zum Nachtisch gibt es Schokomousse.“



LESERBRIEFE UND MEHR...

TIRGGTSCHILLER



WEIHNACHTSZEIT IST SPENDENZEIT

KST

Neue Ziele für unsere Energie

Albrecht Plangger für die ex-Edison- Gemeinden und ich für die ex-Enel Gemeinden haben zehn Jahre lang ehrenamtlich um eine angemessene Beteiligung der Standortgemeinden an der Stromproduktion gekämpft. Dabei ist es gemeinsam mit dem Gemeindenverband gelungen unter den gegebenen Umständen das Beste für die mit Stauseen, Kraftwerke, Hochdruckleitungen und Wasserableitungen betroffenen Gemeinden herauszuholen. Jetzt stehen wir vor einem Neubeginn. Nach dem verdienstvollen Aufbau einer eigenen Landesenergie geht es darum diese optimal zu nutzen und zwar so, dass dadurch der größtmögliche Nutzen für die BürgerInnen dieses Landes garantiert wird. Deshalb kann es nicht nur darum gehen, neue Menschen an

die Spitze der SEL zu setzen, gleichzeitig müssen auch die künftigen Ziele neu definiert werden. Durch eine wesentlich stärkere Beteiligung der Gemeinden kann eine überschaubare, bürgernahe Verwaltung garantiert werden. Dies schließt eine strategische Zusammenarbeit mit der SEL keineswegs aus. Auch die Etschwerke und andere kommunalen Stromerzeuger sind in die Neuausrichtung miteinzubeziehen. Gewinne aus dem Stromgeschäft sind im Landshaushalt und in den Gemeindehaushalten so zweckzubinden, dass dadurch die Südtirolerinnen einen konkreten Nutzen haben. Neben weiteren Vorsorge- und Ausgleichmaßnahmen im Natur- und Umweltbereich, Förderung der Erhaltung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen sollte dabei auch an Maßnahmen für jenen

wachsenden Teil der Bevölkerung gedacht werden, der trotz der erbrachten Arbeitsleistung sich zunehmend schwer tut über die Runden zu kommen.

Christoph Gufler
Ehemaliger BM von Lana u. Sprecher der
ex-Enel-Standortgemeinden

Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor).

Die Weinstraße c/o Ahead GmbH
Galvanistr. 6c, 39100 Bozen.
info@dieweinstrasse.bz
Fax 0471/051261



Gross Franz
& Co. KG-sas

Zimmerei - Dachdeckerei - Spenglerei

Wir wünschen allen Kunden
eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest
und vor allem viel Glück und Gesundheit
fürs Neue Jahr.

DER KOCHBUCHSAMMLER

Dass man auf Castel Ringberg hervorragend Speisen kann, ist über unsere Landesgrenzen bekannt. Aber dass der Chef Stefan Unterkircher auch leidenschaftlicher Sammler von alten Kochbüchern ist, liegt im Verborgenen. In seiner Sammlung findet man Kurioses, ebenso wie historische Fachliteratur oder Standardwerke für eine gute Hausfrau des 19. Jahrhunderts.

(SH) Denkt man an Castel Ringberg, so denkt man eigentlich an kulinarischen Augenweiden, kunstvoll gestaltete Gaumenfreuden und ein wunderschönes, ruhiges Ambiente rund um einen edlen Genuss. Im Verborgenen liegt aber die Sammler-

auf zahlreichen Flohmärkten und in verschiedenen Antiquariaten in Deutschland,

her war das Kochbuch eine Kochhilfe, heute hingegen sind Kochbücher Bildbände

liche Hausfrau“ schrieb ihre Kochrezepte selbst auf, und oftmals waren an handgeschriebenen Kochrezepten Sammlungen mehrere Hausfrauen beteiligt. So ist auch Herrn Unterkirchers älteste Werk aus dem Jahr 1830 ein handgeschriebenes Kochbuch. Beim Durchblättern bemerkt man die verschiedenen Handschriften und die sich wechselnde Art und Weise wie ein Rezept niedergeschrieben wurde.



Ein Schrank voller alter Kochbücher F: SH

leidenschaft für historische Kochbücher des Restaurantleiters und Spitzenkochs Stefan Unterkircher. In einem nichtssagenden alten Stubenschrank, der in einem der Gästezimmer des Restaurants steht, befinden sich literarische Schätze an historischen Kochbüchern aus zwei Jahrhunderten. Hier findet man Kurioses, wie z.B. ein Kriegskochbuch, historische Fachliteratur, wie ein Handbuch für Konditoren von 1874, ebenso wie Standardwerke für eine gut bürgerliche Hausfrau aus dem 19. Jahrhundert. Vor rund 25 Jahren hat der prädestinierte Spitzenkoch sein erstes Kochbuch gekauft und bis heute wuchs die Bücherzahl auf 100 historische Werke aus 200 Jahrhunderten. Seine Errungenschaften fand er

Frankreich, Österreich und Italien. „So wie andere einen Roman lesen – entspannt und völlig vertieft – so lese ich in meinen alten Kochbüchern“ berichtet der Hausherr.

Die Essgewohnheiten gehen mit der Zeit

„Das Kochen hat sich im Vergleich vor 150 Jahren gewandelt - alte Rezepte sind schwer und fett und diese sind mit den heutigen Essgewohnheiten nicht mehr zu vereinbaren“ erzählt Herr Unterkircher. Auch früher schon waren die Dekorationen von Speisen sehr wichtig, nach dem Motto „Das Auge isst mit“ wurden ganze Kapitel über Dekorationen von Speisen aller Art verfasst. Dies ist schon sehr bemerkenswert, wenn man sich vor Augen hält, dass die Küche im 19. Jahrhundert nur wenige, einfache Küchengeräte besaß und meistens alles harte und zum Teil langwierige Handarbeit war. Der Hausherr bemerkt: „Frü-

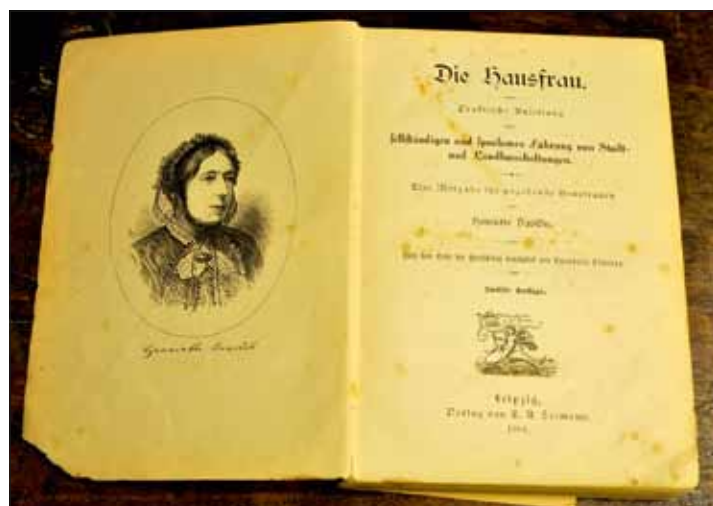
mit Fotos von wunderschön inszenierten Speisen“. Im 19. Jahrhundert wurden die meisten Kochbücher für die gehobene Gesellschaft geschrieben, dadurch erklärt sich die große Anzahl an Fleischgerichten, die meist mit mehreren Gängen ser-

Das Lieblingswerk

Herrn Unterkircher ganz persönliches Lieblingswerk ist das historische Fachbuch „Neues illustriertes Conditoreibuch“ von 1874. Dies ist ein praktisches Hand- und Nachschlagebuch für „Conditoren, Fein- und Pastetenbäcker, Lebküchler, Schokoladen- und Liqueurfabrikanten, Köche, Gasthofbesitzer, sowie für jede Hausfrau“. Die farblichen Abbildungen zeigen Zuckerbäckereien mit sehr hohen



„Illustriertes Victoria-Kochbuch“, Hedwig von Hohenwald von 1893 F: SH



„Die Hausfrau“, Henriette Davidis von 1884 F: SH

viert wurden und für den „normalen“ Bürger nicht leistbar waren. Die „bürger-

Niveau und der Zeitaufwand bei der Herstellung dieser betrug nicht selten mehre-

re Stunden. Der Gastgeber bemerkt „heute wäre dieser



„Neues illustriertes Conditoreibuch“, von 1874 F: SH

Aufwand nicht mehr machbar, da ihn keiner finanzieren würde“.

Salvador Dalis goldenes Kochbuch „Les Dinner des Gala“

Ein Highlight der Sammlung ist das Kochbuch von Salvador Dali an seine Frau Gala, das Buch präsentiert sich mit goldenen Umschlag und sur-



Salvador Dalis goldene Kochbuch „Les Dinner des Gala“ F: SH

realistischen Motiven. Salvador Dali, eines der größten Surrealisten des letzten Jahrhunderts, liebte seine Frau Gala über alles und schrieb für sie ein ganz persönliches Kochbuch mit dem Titel „Les Dinner des Gala“. Diese geschriebene, illustrierte kulinarische Liebeshymne an seine Frau Gala ist eines der

unglaublichsten Bücher, die auf dem Büchermarkt über den großen Dali erschienen sind. Die 136 Rezepte sind von Dali persönlich illustriert worden und zeigen Dalis ganz persönliche Handschrift. Wer Zweifel hat, dass die surrealistischen Rezepttitel wie „Fürstliche Torheit“, Herbstliche Kannibalen“ oder „Schillernde Sputniks – auf der Erde“ überhaupt herstellbar und genießbar sind, kann sich an den großformatigen Fotos orientieren, die zeigen, dass man diese Rezepte wirklich nachkochen kann. Es ist auch unbekannt das Dalis Berufswunsch in jungen Jahren Koch war und mit diesen Kochbuch erfüllte er sich, neben des Liebesbeweises an seine Frau, auch einen Herzenswunsch.

„Aushungern möchten uns die Feinde“

Ein weiteres kuriose Kochbuch ist das Kriegskochbuch zur Kriegsernährung von 1914. Zur Aufklärung der Hausfrauen und zur Hilfe an der Kriegsfront erschienen 1914 – zu Beginn des ersten Weltkriegs – verschiedene Kochbücher, die vom „Reichseinkauf“ herausgegeben und in den Stadtverwaltungen in hohen Aufla-



„Kriegskochbuch“ von 1914 F: SH

gen kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Diese Kochbücher waren die praktische

Anleitung zur einfachen und billigen Ernährung für Hausfrauen und auch für die



Stefan Unterkircher beim kreativen gestalten F: Stefan Unterkircher

Männer an der Kriegsfront gedacht. Das „Kriegskochbuch“ in Taschenbuchformat

bietet 45 Rezepte der einfachen und billigen Ernährung, die Zutaten und Speisenzubereitungen sind speziell auf die Bedürfnisse an der Kriegsfront zugeschnitten. In der Einleitung wird auf die Herstellung und Anwendung einer Kochkiste (eine Holzkiste gefüllt mit Holzwohle, Heu oder Zeitungspapier) ausführlich eingegangen. Dabei werden die Speisen auf einem Herd angekocht und dann zum weiteren Garen in die Kochkiste gestellt. In der Inhaltsangabe findet man zahlreiche Gemüsesuppenvariationen ohne Fleischbeilage, zahlreiche Fleischgerichte, wie z.B. „Eingeschnittener Schweinskopf in Gurkensoße“ oder „Schwarzwurzeln mit Fleischklöße“, sowie einige Stockfisch Rezepte. Die Sammlung ist für einen Interessierten eine wahre Fundgrube und lässt jedes Herz eines passionierten Koches höher schlagen.

Immer an deiner Seite.

infoline
0471 444 310
www.wk-cb.bz.it

Steh' auch du hinter unserer ehrenamtlichen Tätigkeit und hilf uns dabei, Leben zu retten. Werde Mitglied 2012. Danke!

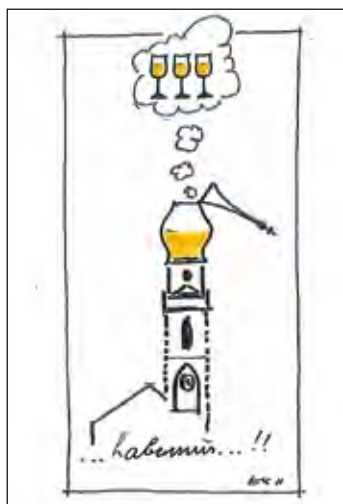
DREI GLÄSER FÜR ST. PAULS

St. Pauls gehört zu den schönsten Weinanbaugebieten Südtirols. An den Hängen und Hügeln reifen Trauben unter den besten klimatischen Bedingungen. Von der Blüte bis zum Zeitpunkt des Kelterns ist sorgsamste Pflege erforderlich, damit aus unseren voll ausgereiften Trauben unser "flüssiges Gold" durch kontrolliertes Vergären zu temperamentvollem Leben erwacht – neuer Wein. Langsam entwickelt sich der junge Wein bis hin zur Fülle seiner Kraft und Eleganz zur Vollendung unseres Leitbildes: Leidenschaft für Qualität.

Der Kellermeister, Wolfgang Tratter, möchte „das ganze Potential, welches unsere Weinberge bieten, voll ausschöpfen.“ Zu diesem Zweck wurde viel Arbeit investiert, um die besten Lagen für die jeweilig beste Rebsorte ausfindig zu machen und die Arbeit im Weinberg noch weiter zu verbessern. Immer mehr der Tätigkeit besteht inzwischen darin, die Mitglieder durch intensive Schulungen und Beratung zur Produktion immer besserer Traubenqualitäten zu befähigen. Was dann die Natur behutsam vollbracht hat, wird in unseren Kellern mit Obhut und Fürsorge bewahrt.

Die Kellerei St. Pauls

Die Kellerei St. Pauls wurde im Jahr 1907 gegründet und gehört zu den ältesten Weinkellereien Südtirols. Damals waren es 36 Mitglieder, die Zahl ist inzwischen auf 210 gestiegen. Aus der Chronik erfahren wir, dass noch im selben Herbst der



Die Karikatur "habemus"

Gasthof zum Schwarzen Adler angekauft wurde um im dortigen ansehnlichen Keller die



Der Barriquekeller der Kellerei St. Pauls

Maische einzulagern. Leider stellte sich heraus, dass besagter Keller bei weitem nicht reichte die Ernte unterzubringen und so musste in sieben verschiedenen Dorfkellern eingelagert werden. So entschied man sich für einen Neubau.



Die Vinothek

alle F: Kellerei St. Pauls

Unsere Kellerei wurde somit vor über einem Jahrhundert erbaut. Der Wein profitiert damals wie heute von der für die damalige Zeit innovativen Bauweise über vier Etagen: Der gesamte Kelterungsprozess verläuft mit Hilfe der Gravitation über einen Höhenunterschied von insgesamt 22 Metern. Historische Keller auf vier verschiedenen Ebenen vereinen heute Geschichte mit

modernster Kellertechnik. 2005 ist die Wein- und Sektkellerei Kössler von der Kellerei St. Pauls übernommen worden. Die Kellerei Kössler war vor allem durch ihre im Flaschengärungsverfahren ausgebauten Spitzensekte Prae-

clarus bekannt, welche nun unter dem Namen St. Pauls vermarktet werden. Andere Kössler-Weine werden nach wie vor als eigene Linie weitergeführt, so dass das Angebot inzwischen über 30 Weine in verschiedenen Preisklassen umfasst.

Unsere 2011 neu ausgebaute, einladende Vinothek ist unser Weinparadies, in dem Sie alles finden, was unsere Weinkul-

tur zu einem echten Erlebnis macht: ein gemütliches Ambiente zum Plaudern und Fachsimpeln mit tollen Weinen und vielen Geschenksideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Öffnungszeiten: Mo-Fr. 09.00-12.30, 15.00-19.00; Sa. 09.00-12.30 – im Sommer 09.00 – 19.00



Südtiroler Weissburgunder Riserva PASSION 2009 DOC 3 Gläser Gambero Rosso

Weissburgunder, die wohl wichtigste und typischste Südtiroler Weißweinsorte, ist seit dem 14. Jahrhundert bekannt und wird in St. Pauls auf den sonnigen Hügeln und Hängen oberhalb des Dorfes angebaut. Dort findet der Weissburgunder die besten Lagen für höchste Qualitäten vor. Der Weissburgunder ist ein frisch-fruchtiger Weißwein mit angenehmer Säurestruktur und harmonischer Fülle. Er passt gut zu leichten Vorspeisen und Fischgerichten und wird bei uns auch gerne als Aperitiv getrunken.

Dieser spezielle Weissburgunder Riserva PASSION gedeiht auf einer Meereshöhe von 600 ü.d.M. unterhalb des Gantkofels in der Zone Eppan Berg. Er wächst auf sehr tiefgründigem und kalkhaltigem Boden und erhält durch das spezielle Mikroklima seine besondere Komplexität und Aromatik. Seine Dichte wird vor allem durch den minimalen Ertrag sowie durch die langsame Reifung am Stock und den späten Erntetermin (Mitte Oktober 2009) gewährleistet. Ein großer Wein.

Ginst an der Weinstraße...

Der neue Kalender 1912

28. Dezember 1911: Hunderttausende prüfen jetzt die Daten des neuen Kalenders, um zu erfahren, wie sich das neue Jahr präsentiert. In seiner äußeren Form natürlich, denn was er dem Einzelnen an Glück oder Unglück, an schönen oder bitteren Tagen bringen wird – wer weiß es? – Im Jahr 1912 stehen 45 offiziellen Faschingstagen 46 Tage der Fasten gegenüber. Das wäre eine geringe Differenz zwischen Übermut und Buße, wenn nicht gut zwei Drittel der Fasten alljährlich unter dem Titel „Nachfasching“ zu verzeichnen wäre. Der ruheliebenden und erholungsuchenden Menschheit stehen 52 Sonn- und 14 Feiertage zur Verfügung, womit man zufriedener sein kann. Um so mehr, als die Gefahr droht, dass eine ganze Anzahl solcher Festtage für immer aus dem Kalender verschwindet.

Bozner Zeitung vom 28.12.1911

Überfuhr ohne Fährmann

Gmund bei Pfatten, 18. Dezember 1910: In Gmund bei der Fähre wartete jüngst eine Dame, die mit dem Wagen angelangt war, auf den Fährmann, um über den Fluss gebracht zu werden. An dieser Überfuhr ist seit einiger Zeit der Glockenzug bzw. das Signal defekt. Das Häuschen des Fährmanns jenseits der Etsch ist ziemlich fern. Die Dame war ratlos, denn sie hatte zu kalt, obwohl sie in Pelze gehüllt war. Endlich kam ein Knabe, den sie um Hilfe bat. Dieser meinte, da helfe nichts als pfeifen oder kräftig schreien. Wie sollte aber die Dame pfeifen? Der Knabe steckte nun zwei Finger jeder Hand in den Mund und ließ einen kräftigen schrillen Pfiff ertönen. Nach einiger Zeit kam die Fährmannsfrau zur Fähre. Nun konnten Ross,

Wagen und Insassen überfahren. – Ähnliches und noch viel Unangenehmeres kommt hier hundert Mal vor.

Der Tiroler vom 20.12.1910

Oh halb so schlimm Fräulein Amanda!

Passende Weihnachtsgeschenke

wie Speise-, Kaffee-, Tee-, Mooca-, Wasch-Service, Krytall Wein-, Bier-, Liqueur-, Punsch-Service, **Versilberte Waren**, Kupfer-, Reinnickel-, Aluminium-Kochgeschirre, Punschbowlen, Teekessel, Teegläser, Tafelaufsätze, Nasakmacker, Tortenschaukeln etc. Bestecke aller Arten. Repräsentanz Christofle, Figuren, Blumentöpfe, Vasen, Jardiniere, Nippos, Bierseidel etc., empfiehlt in reicher Auswahl

Franz Zimmermann, Bozen
 Lauben 21. gegr. 1825.
Weihnachtsausstellung im 1. Stock, freie Besichtigung!

Zuzug von Arbeitslosen

Dezember 1910: Der Zuzug von Arbeitslosen und Landstreichern machte sich in den verflossenen Wochen auch hier schon wieder mehr bemerkbar. Er wird bei Fortdauer der herrschenden Witterung, welche die sogenannten Win-

sich mit Vorliebe die Heustädel als Nachtquartier wählen. Untertags brandschatzen sie die Bauern auf den vereinzelt stehenden Höfen, wobei sie

alles, was ihnen in den Wurf kommt und des Mitnehmens wert erscheint, mit sich verschwinden lassen. Furcht vor der Rache der abgewiesenen Landstreicher und namentlich vor Brandstiftung macht die Bauern auf den Einzelhöfen gefügig. Es bleibt ihnen oft nichts anderes übrig, als solche

Fröhliche Weihnachten!
 unseren verehrl. Mitarbeitern, Abonnenten und Lesern wünschen Schriftleitung und Verwaltung des „Tiroler“.

terarbeiten verhindert, noch weiter in Erscheinung treten. Zu den Arbeit suchenden Elementen besserer Gattung gesellen sich nun aber auch viele Landstreicher und Stromer, die

Stromer auf ihren Besitzungen übernachten zu lassen, wofür sie in der Regel auch noch durch einen Diebstahl belohnt werden.

Bozner Nachrichten vom 7.12.1910

Abfall vom Glauben

Kaltern, 18. Dezember 1908: Nach reiflicher Überlegung meldete kürzlich der gut situierte, 36 Jahre alte, verheiratete Bauer in Mitterdorf, Josef Herrnhof, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Bozen seinen Austritt aus der römisch-katholischen Kirche an. Herrnhof, Vater von fünf Kindern, gedenkt, auch in Zukunft sich keiner anderen Religionsgemeinschaft mehr anzuschließen. Als Hauptursache für diesen bedeutungsvollen Schritt dürften mehrere Verfolgungen und Schädigungen sein, die der etwas freisinnig angehauchte Bauer seit Jahren seitens des Klerus zu erdulden hatte. Wie verlautet, wollen sich demnächst noch mehrere hiesige Leute konfessionslos erklären lassen. Und dies im „Herrgottswinkel“! Das gibt zu denken!

Meraner Zeitung vom 20.12.1908

Wilde Weinpantseherei

Die Weinverfälschung wird in Welschtirol in kolossalem Umfang betrieben. Es gilt zwar dort dasselbe strenge Weingesetz wie in Deutschland und Österreich, aber das geniert die großen italienischen Geister nicht im geringsten. Trotz Paragraph und Inspektor wird tapfer weiter gepantscht. Auch an der Umsicht des dortigen Weininspektors zweifeln wir nicht. Allein was nützt der Inspektor, wenn die angezeigten Pantseherei vom Gericht fast immer freigesprochen werden. Unter solchen Verhältnissen muss sich wildeste Pantseherei entwickeln. Sie hat dort blühende Zentren. Cembra und andere sind geradezu Horste der Pantseherei.

Tiroler Volksblatt vom 8.12.1911

TORBALL EUROPACUP IN BOZEN

Vom 11. bis zum 14. November fand in Bozen der Torball-Europacup statt. An diesen Tagen kämpften die besten Damen- und Herrenmannschaften Europas um den Titel der besten Clubmannschaft. 100 Sportler aus 7 Nationen waren nach Bozen gekommen.

(SH) Die Spannung war groß, als der Europacup am Freitagabend von Vizebürgermeister Klaus Ladinsner, Landtagsabgeordneter Hans Berger und dem Präsidenten der Europäischen Torballvereinigung Max Ott vor dem Bozner Rathaus eröffnet wurde. Die Eröffnungsfeier

stellte ebenso eine Damen- und eine Herrenmannschaft.

Was ist Torball?

Torball ist eine Sportart für blinde und sehbehinderte Menschen und zählt zu den wenigen Mannschaftssportarten im Blindensport. In Westeuropa



Die Bozner Damenmannschaft - stehend: Annemarie Innerhofer, Margareth Zelger, Trainer Marco Grazioli, die Betreuer Giulio Gusmeroli und Paolo Lizziero, hockend: Silvia Rinaldi, Ilaria Frenez und Maria Teresa Bettineschi

mit allen 17 Mannschaften war geprägt von einer stimmungsvollen, einzigartigen Atmosphäre. Hans Berger begrüßte die Sportler, Trainer und Betreuer mit den Worten „Die Unterstützung sehbehinderter und blinden Sportler ist uns ein großes Anliegen und so freuen wir uns, 17 Mannschaften aus 7 Nationen, die sich für den Europacup qualifiziert haben, hier in Bozen begrüßen zu dürfen.“ Gegenüber standen sich 17 hochkarätige Torballteams aus Frankreich, Belgien, Schweiz, Deutschland, Österreich, Russland und Italien sind gegeneinander angetreten. Für Italien spielte die Damenmannschaft aus Rom, bei den Herren der Landesmeister Terno und der Gastgeber Bozen

ist Torball die beliebteste und am häufigsten gespielte Team-sportart. Die Mannschaften bestehen aus drei Feldspielern und bis zu drei Ersatzspielern. Das Spielfeld misst 16 x 7 m und ist durch drei 40cm hohen Leinen geteilt, an den beiden Stirnseiten befinden sich die Tore (sieben Meter breit und 1,3m hoch). Der Ball muss von der angreifenden Mannschaft unter die mittig angeordneten Leinen geworfen werden ohne die Leinen zu berühren. Um gleiche Bedingungen für alle Spieler, ob Blind oder Sehbehindert, zu schaffen, tragen alle eine lichtundurchlässige Augenbinde. Als Ball wird ein Klingelball verwendet, der im Inneren kleine Glöckchen hat, damit man



Die Bozner Annemarie Innerhofer in der Verteidigung

ihn hören kann. Ziel ist es, den Ball so zu werfen, dass er die gegnerische Torlinie überquert, während der verteidigenden Mannschaft seitlich liegend ihr Torraum verteidigt.

Klingt einfach? – ist es aber nicht!

Stellen sie sich vor, sie knien mit verbundenen Augen am Boden und ein Ball kommt mit bis zu 70 Kilometern pro Stunde auf sie zu. Nur ein feines Klingeln im Ball lässt sie erahnen, wo sich der Ball befindet.

Beim Torball sind Attribute wie Athletik, Reaktionsschnelligkeit, Orientierung und Teamgeist von zentraler Bedeutung. Taktisches Feingefühl und die Fähigkeit, den Sehsinn durch Hören und Tasten zu ersetzen, sind essentiell. Sieger ist jene Mannschaft, die am Ende der Spielzeit von 2 x 5 Minuten mehr Tore erzielen kann.

Die Bozner Damenmannschaft verpasste leider nur knapp um einen Punkt mit drei gewonnenen, drei verlorenen Spielen und einer Remis, das Halbfinale und musste sich mit dem 5. Platz zufrieden geben. Die erfahrene Bozner Spielerin Margareth Zelger konnte sich auf den vierten Rang mit 17 Toren auf der „Top Score“ Liste von 45 Spielerinnen einreihen.

Die Bozner Herrenmannschaft musste sich mit drei Siegen, aber hingegen 5 Niederlagen mit den unglücklichen achten Platz zufrieden geben. Die erfolgreichen Torschützen der Bozner Mannschaft waren Franz Gatscher mit 8 Toren, Wilhelm Augschöller mit 4 Toren, Christian Mair und Manfred Wieser mit jeweils 2 Toren.

Die Finals

Die beiden Mannschaften Vorarlberg und das russische



Die Bozner Herrn Christian Mair, Manfred Wieser und Franz Gatscher in der Verteidigung

alle F: SH

Team aus Vologda setzten sich gegenüber den anderen Damenmannschaften durch und standen sich im Finale gegenüber. Die Anspannung bei den beiden Teams war groß und so konnte sich die Mannschaft aus Vorarlberg den Sieg knapp mit nur einem geringen Torverhältnis von 2:1 für sich entscheiden. Die Mannschaft um Trainer Ulrich Eggebberger konnte zum zehnten Mal sich den Torball Europacuptitel sichern und die Freude beim Team und Trainer war natürlich sehr kolossal. Um die Bronzemedaille spielten die Mannschaften aus Marseille - Frankreich und Viktoria Dortmund - Deutschland und die Französinnen konnten sich nach einer spannenden Partie am Ende doch mit 9 zu 6 Toren auf Rang 3 spielen.

Beim Herrn Finale standen der Titelverteidiger Norttirol gegenüber den Spielern aus Waasland /Belgien. Wobei man bedenken muss, dass die Mannschaft aus Nordtirol um Trainer Markus Fischnaller den jüngsten Spieler



Die zehnfachen Europacup Gewinner das Damenteam aus Vorarlberg - Österreich

mit 16 Jahren hatte. Mit einem tollen Angriffsspiel vom ersten Wurf an ließen die Belgier keinen Zweifel aufkommen, dass sie ein Wörtchen um den Sieg mitreden werden. Die Spannung war auch bei den Zuschauern sichtbar zu erkennen und so musste die Finalpartie des Öfte-

ren angehalten werden, da die Anfeuerung ihrer Mannschaften seitens der Zuschauer so laut war, dass die Spieler auf dem Feld keine Chance hatten die Glöckchen des Balles zu hören. Die Mannschaften aus Basel - Schweiz und Tula - Russland lieferten sich einen erbitterten

Kampf um Platz 3 und zu gutem Schluss konnte sich die Schweizer mit 3 zu 1 Toren erfolgreich durchsetzen.

Mit dankenden Worten von der Landtagsabgeordneten und Regionalratspräsidentin Rosa Zelger Thaler wurden bei der Siegerehrung die beiden Europacup Gewinner - bei den Damen die Mannschaft aus Vorarlberg - Österreich und bei dem Herren das Team aus Waasland - Belgien, gebührend gefeiert.

Bei der Siegerehrung dankten die Funktionäre des Veranstalters und der Europäische Präsident des Blindensport Dr. Max Ott auch den Sponsoren und den zahlreichen freiwilligen Helfer, ohne die es unmöglich gewesen wäre, ein Turnier dieser Größenordnung durchzuführen.

Die Blinden- und Sehbehinderten- Amateursportgruppe Bozen bemüht sich, Jugendliche sowie auch Erwachsene zu sensibilisieren, dass auch für Menschen mit Behinderung Sport wichtig ist.

NUR DAS BESTE FÜR IHRE SINNE



PSENNER

BRENNMEISTER SEIT 1947
MASTRI DISTILLATORI DAL 1947

Im traditionellen Herstellungsverfahren kreiert und mit viel Hingabe verfeinert die Brennerei Psenner seit über 60 Jahren herausragende Destillate. Dies wird einmal mehr durch renommierte internationale Auszeichnungen in Gold für die Edelbrände Old Williams Selection und Williams Classic unterstrichen.



DER FACHMANN INFORMIERT:



Dr. Gregor Oberrauch

Können Sie kurz Erläuterungen zur zertifizierten E-Mail-Adresse geben?

Innerhalb 29.11.2011 müssen alle Gesellschaften, welche vor dem 29.11.2008 im Handelsregister eingetragen waren und es immer noch sind, eine zertifizierte E-Mail-Adresse, auch PEC-Mail genannt, bei der zuständigen Handelskammer hinterlegen, ansonsten können künftig Verwaltungsstrafen zwischen 103,00 Euro und 1.032,00 Euro angewandt werden.

Das Rundschreiben des Ministeriums für Wirtschaftsförderung Nr. 224402 vom 25.11.2011 weist darauf hin, dass die zuständige Handelskammer vorerst von der Verhängung der Verwaltungsstrafen absehen soll, sofern bis 31.12.2011 die jeweiligen E-Mailadressen von den einzelnen Gesellschaften hinterlegt werden.

Können Sie mir einen kurzen Überblick darüber geben, wie hoch eine eventuell geschuldete Steuer bei einem Austritt von einer Personengesellschaft sein kann?

Handelt sich es sich hierbei um eine nicht qualifizierte Beteiligung, so wird mit dem Jahre 2012 der Steuersatz von 12,50% auf 20% angehoben. Angewandt wird dieser Prozentsatz auf folgende Bemessungsgrundlage: Betrag den man für den Austritt erhält minus die Summe aus: gezeichneter Beteiligungsquote (Stammkapital) + zugewiesene Jahresgewinne + Kapitaleinzahlungen – zugewiesene Jahresverluste – ausbezahle Gewinne.

Für weitere Fragen: steuer@dieweinstrasse.bz

ZWISCHEN SGOMBRI UND EXISTENZSORGEN: DER DORFLADEN

Was es alles gibt, was ich nicht brauche. Der Satz von Aristoteles ist über 2000 Jahre alt, aber hochaktuell. Supermärkte mit überbordendem Angebot machen den kleinen Dorfläden das Leben schwer. Zwischen nicht gerade beeindruckenden Gewinnspannen und dem Versuch, alternative Vertriebswege zu finden, liegen aufgeben oder weitermachen oft nahe beieinander.

(CW) „Dai, nor brauchet i no a Präckl Kas“. Diesen Satz wird man kaum in einem Eurospin und vermutlich auch nicht bei Interspar hören. Es ist ein Satz aus der Zeit, als uns unsere Mütter um ein paar Eier in den Dorfladen schickten. Diese oft verwinkelten, engen und vollgestopften „Generi misti“, in denen es alles gab von Anguilotti und Sgombri in den riesigen Dosen bis zum blauen Schurzstoff. In den letzten Jahrzehnten haben sich auch diese Betriebe angepasst, an den modernen Lebensstil, an anspruchsvollere Kundschaft. Anpassen heißt in vielen Fällen aber auch, das Geschäft zu schließen, vielleicht weil zwischen zwei großen Supermärkten einfach kein Platz mehr ist für einen kleinen Lebensmittelhandel mit seinem überschaubaren Angebot.

Sind die Preise schuld an allem?

Die Frage ist, veränderte soziodemographische Verhältnisse und höhere Mobilität hin oder her, sind es schlussendlich nicht die Preise, die uns das Gewissen erleichtern, wenn wir nicht die Wirtschaft im Dorf unterstützen? „Nein“, meint Aaron Pfitscher aus Montan „an den Preisen liegt es nicht. Je größer der Laden, desto mehr Angebot gibt es, desto mehr kaufe ich ein, um am Ende doch auf einer größeren Rechnung sitzen zu bleiben“. Anfallende Benzinkosten inklusive- die Ökobilanz lässt grüßen. Und ganz nebenbei landen ca. 30% der Lebensmittel im Müll. „Wir haben alles, was sie brauchen,

was wir nicht haben, brauchen sie nicht“, fügt der Kaufmann schmunzelnd hinzu. Und er muss es ja wissen. Seit mindestens 150 Jahren gibt es den Pfitscher, Generationen von



Endgültig geschlossen heißt es für immer mehr Dorfläden. Hier bei San Lugano. F: CW

geschäftstüchtigen Kaufleuten standen hier hinter der Theke. Fünf Lebensmittelläden hat es mal in Montan gegeben, zwei sind heute davon übrig, wobei es einen vermutlich auch nicht

mehr lange geben wird. Natürlich sind die großen Lebensmittelketten eine Konkurrenz, es ist einfach praktischer dort einzukaufen, großer Parkplatz, geräumige Einkaufswägen, breitgefächertes Angebot. „Die Leute sagen zwar, es brauche einen Laden im Dorf, aber im Endeffekt gehen sie doch irgendwo anders sprich auswärts einkaufen.“ Was das bedeutet, sieht man am Beispiel Altrei. Der Lebensmittelladen dort wird schließen- für eine relativ abgeschieden liegende Gemeinde ungünstig. Die einzige Lösung scheint diejenige zu sein, dass die Gemeindeverwaltung selbst aktiv wird, indem sie ein geeignetes Lokal sucht und anmietet - und dann hofft, dass sich jemand bereit erklärt, die „Nahversorgung“ zu übernehmen.

Der Service, den die Großen nicht bieten, sichert das Überleben

Heißt der Schlüssel denn Nahversorgung? Lässt sich mit den



Aaron Pfitscher und seine Tochter Julia: Seit mindestens 150 Jahren wird in der Handlung Pfitscher kaufmännisches Wissen und persönliche Kundenbetreuung von Generation zu Generation weitergegeben. F: CW

Kunden, die nicht mehr mobil sind oder den Mobilien, die schnell vor dem Mittagessen noch reinschauen, weil sie bei

und sich verstanden fühlt - ähnlich der Dorfbar: Alltagspsychologie zwischen Gorgonzola aufschneiden und Obst wiegen.



Der Konsumverein in Kurtatsch - ein Erfolgsmodell von 105 Jahren F: CW

Lidl die Dose Pelati vergessen haben, das große Geschäft machen? Wie also überlebt der kleinere Einzelhandel, wie es beispielsweise jener von Aaron Pfitscher ist?

Der Service ist es, davon ist der Kaufmann überzeugt. Bei ihm kann man telefonisch bestellen, er liefert die Waren ins Haus, man kann aufschreiben und bequem einmal im Monat bezahlen. Ein Service, der natürlich für all jene gedacht ist, die wirklich nicht mehr mobil sind. Aaron holt sie auch ab und bringt sie in den Laden, wo sie den Einkauf selbst tätigen können und dann gemütlich von ihm wieder nach Hause kutschiert werden.

Seine Kundenfreundlichkeit hat ihn sogar schon mal die vorübergehende Schließung seines Geschäftes gekostet, denn seine Warenlieferungen enthielten hier und da auch ein Päckchen Zigaretten. Bis er von der Finanzpolizei erwischt wurde und ihm das Geschäft für einige Tage geschlossen wurde. Er nahm es mit Humor - auch wenn fünf Tage Schließung abseits vom finanziellen Verlust einen nicht unerheblichen logistischen Aufwand bedeuten. Doch es ist nicht nur das, ein Dorfladen ist ein Ort, an dem sich Leute treffen, sich austauschen, ein Ort, wo man mit seinen „Problemchen“ ankommt

Die ethische Komponente - das Umweltsiegel

Von der Psychologie zur Ethik: Schaut man sich die Liste der im Unterland und Überetsch vergebenen Umweltsiegel an, dann findet sich dort keine große Handelskette. Ausgezeichnet mit dem Siegel wurden die Geschäfte Kaufmann und Fruvit in Auer, in Girlan der Betrieb Prossliner, in St. Pauls die Handlung Plunger-Donà, der Oberhofer in Tramin und in Montan eben das Geschäft Pfitscher. Das Umweltsiegel wird nach strengen Kriterien und Prüfungen an solche Geschäfte vergeben, die einen Beitrag zu Verbesserung der Umwelt, der Nachhaltigkeit und der regionalen Kreisläufe leisten. Dazu gehören zum Beispiel ein Zustelldienst, Energiesparmaß-

nahmen, aber auch das Anbieten von umweltfreundlichen, lokalen und biologischen Produkten, sowie Fairtrade-Ware. In die ethische, soziale und auch ökologische Kerbe schlägt in den letzten Jahren vermehrt auch der Konsumverein, wobei durch das Genossenschaftswesen bereits eine stärkere Kundenbindung und Einbindung gegeben zu sein scheint. Spricht man einen Kurtatscher auf den Lebensmittelladen im Dorf an, dann wird er von seinem Konsum sprechen. Jeder in der Ortschaft ist praktisch Mitglied und das nicht ohne Stolz. 1897 wurde die erste Konsumgenossenschaft in Salurn gegründet, 1906 folgte Kurtatsch und die Erfolgsstory des Vereins hält heute noch in Branzoll und Tramin, in Montan, Buchholz und Kurtinig an. Und dabei handelt es sich nicht unbedingt um größere Geschäfte, in Buchholz bedient man beispielsweise etwa 200 Einwohner.

Dennoch, trotz verschiedenster Anstrengungen wird es auf Dauer für die kleinen Geschäfte keine Zukunft mehr geben. Das Einzige, was bleibt, ist an den Kunden zu appellieren, im eigenen Dorf einzukaufen. Vielleicht es wirklich wie Aaron Pfitscher meint, vielleicht beginnen wir unser eigenes Konsumverhalten zu hinterfragen und darüber nachzudenken, warum wir von allem immer mehr brauchen und vielleicht erkennen wir am Ende, dass das größere Angebot nicht unbedingt das bessere Angebot sein muss.

MODE ANNY BOUTIQUE

Rieschulweg 1 - Kaltern - Tel. 0471 963395 - eigener Parkplatz
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 / 15.00-19.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

DAKS Joseph Ribkoff
roccobarocco COCCAPANI
L. G. F. T. GÖSSL
CARLOPIK

Optik KOFLER
by flaim

Weihnachten
VERSCHENKE
EINEN
GUTSCHEIN FÜR
EINE SEHBRILLEN

www.optik-kofler.it
KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

MODE Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern, Goldberggasse 28

Einkaufen in Kaltern...

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963316

CALIDA

Kuschelig und fein:
Krabbeldecken
von Sterntaler

SCHMIDL JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz 9
Tel. 0471 963313

DIE SPRACHE DER FARBEN

Die alten Ansitze im historischen Dorfkern von Kaltern sind wahre Kunstwerke der Architektur. In einem von ihnen verbergen sich allerdings noch ganz andere Kunstwerke. Andrea M. Varesco ist Malerin. Sie widmet sich in ihren Bildern ganz dem Thema Farbe und kreiert Effekte, die das Werk im Auge des Betrachters zu einem sinnlich pulsierenden, lebendigen, strahlenden und energiegeladenen Erlebnis machen.

(EF) Helle, lichtdurchflutete Räume; alte, knarrende Böden und stuckverzierte Mauern; jeder Tritt hallt von den Wänden der altherwürdigen Gemäuer wider, ein leichter Geruch von Farbe und Terpentin liegt in der Luft. Die Inspiration scheint in den Räumlichkeiten des über 300 Jahre alten Gebäudes im historischen Kalterer Dorfkern nur so zu fließen. Dies ist die Arbeitsumgebung, oder besser die Wohlfühlatmosphäre, von Andrea M. Varesco, leidenschaftliche Künstlerin und erfolgreiche Malerin.

Vom Experimentieren mit Farbe

Andrea Varesco ist eine Meisterin der Farben. Sie schafft es wie kaum eine andere Künstlerin, Farben zum Leben zu erwecken, sie zum Vibrieren zu bringen und ihre Energie zu transportieren. Peter H. Forster beschreibt es treffend als ein „Atmen der Bilder“. „Malerei dient mir als Experiment, um die optischen, sinnlichen und materialen Qualitäten der Farbe zu ergründen“, erklärt die Künstlerin. Dies gelingt ihr auf einzigartige Weise. Durch flächiges, schichtweises Auftragen verschiedener, ja oft gar komplementärer Farben verleiht sie ihren Bildern eine Dynamik und Tiefe und eröffnet ganz neue Farb-erlebnisse. Sie verwendet unterschiedliche Materialien wie Acryl, Ölfarbe und Epoxidharz und verfügt über eine variantenreiche Malweise mit Spachteln, Pinseln entweder flächig oder plastisch. Dadurch entstehen immer neue Farb- und Lichteffekte. „Mich interessiert, wie Farben aufeinander reagieren, wie Tiefenwirkung, Licht und Leuchtkraft der Farbe, vor al-



Rhythmus der Zeit: An diesem Bild (170cm x 110cm) arbeitete Andrea Varesco fünf Monate. Jeder Farbtropfen wurde einzeln mit dem Pinsel aufgetragen. (Acryl/Öl/Krapplack auf Leinwand, 2008, Stadtgalerie Brixen)

alle F: Andrea M. Varesco



lem aber wie ihre Materialität sich auswirkt. Es geht um das Reagieren auf das, was sich im Malprozess ergibt“, beschreibt Andrea Varesco. Dies klingt fast so, als wäre Varescos Malerei ein nie endendes Experiment, und genau das ist es auch.

Von der Freiheit des Künstlers

Obwohl die Kalterer Künstlerin selbst Renaissancemalerei von Piero della Francesca oder Werke der Expressionistin Paula Modersohn-Becker liebt, wusste sie schon früh, dass für sie die ungegenständliche Malerei der richtige Weg ist. Schritt für Schritt hat sie ihren eigenen Stil entwickelt, von expressionistischen Zügen in ihren ersten Werken hin zu geometrischen Strukturen bis zu einem Auflösen jeglicher Formen in eine reine Vorherrschaft der Farbe. Die Freiheit der Farbe und die Freiheit während des Akts des Malens stehen für sie im Vordergrund.

Varesco wusste schon früh,

dass sie ihr Leben der Kunst widmen wollte. Die 54-jährige

gebürtige Montanerin machte ihre Matura an der staatlichen Kunstlehranstalt St. Ulrich und studierte im Anschluss an der Kunstakademie Brera in Mailand mit Schwerpunkt Malerei, Radierung, Grafik und Kunstgeschichte. Die Techniken der Malerei hat sie dort zwar grundlegend gelernt, ihren besonderen Malstil hat sie sich jedoch durch jahrelanges Experimentieren mit Materialien und Farben entwickelt. Erst nach und nach hat sich der für Varesco typische Malstil herausgebildet, bei dem sie die Farbe regelrecht so auf der Leinwand modelliert, dass sie plastisch, haptisch, ja gar wie ein lebendiger Organismus wirkt.



Andrea Varesco lebt selbst in einem alten historischen Anstz. Ihr liegt sehr viel daran, die imposanten Räume weitgehend ohne Mobiliar zu belassen und kombiniert gerne ihre moderne Kunst mit klassischer Architektur.

Von der Bedeutung der Zeit
Varescos Malerei ist keine schnelle, improvisierte Kunst. In mühevoller Kleinstarbeit nimmt sie mit ihrem Pinsel

einander und ergeben schließlich ein lebendig anmutendes Gebilde. An ihrem Werk „Der Rhythmus der Zeit“ hat die Künstlerin zum Beispiel fünf



Die perfekte Raum-Erfahrung: Varesco legt sehr viel Wert darauf, dass ihre Bilder mit dem Raum harmonieren, so ihre Wirkung bestmöglich entfalten.

jeden Farbtropfen auf, modelliert ihn bis er die passende Form hat und bringt ihn schließlich sachte auf die Leinwand. Millionen von Tropfen reihen sich so anei-

Monate gearbeitet. „Dieses Bild habe ich für eine Ausstellung in der Galerie Gefängnis in Kaltern gemalt. Es zeigt einerseits, dass sich der Rhythmus der Zeit für jeman-

den, der in Gefangenschaft lebt, vollkommen verändert. Andererseits verdeutlicht es mir, dass die Zeit nach monatelanger Arbeit an einem Bild auch für mich eine andere Bedeutung erlangt“, erklärt die Künstlerin. Nach einem so zeitaufwändigen Kunstwerk, erlaubt sich Andrea Varesco zum Ausgleich auch Bilder zu malen, in denen sie durch die Verwendung von rasch trocknenden Acrylfarben und Harz zu einer schnelleren Malweise gezwungen ist, Bruch sieht sie darin keinen. Grundsätzlich verfolgt Andrea Varesco nicht das Ziel, dem Betrachter mit einem Bild irgendeine Botschaft zu vermitteln. Ihr geht es allein um die Wirkung der Farbe auf den Betrachter und auf die Harmonie mit dem Raum. Ihre Bilder brauchen Platz, um zu wirken. Ist sie mit einem Werk nicht zufrieden, so hat sie auch keine Scheu davor, sich wieder davon zu trennen. Auch nach dem Verkauf begleitet sie ihre Bilder um sicherzugehen, dass Sie auch beim Käufer den richtigen Platz finden und ihre volle Leuchtkraft und Energie entfalten können.

Von der Vielseitigkeit der Kunst

Die vielseitige Künstlerin ist aber nicht nur an der Malerei interessiert, sondern auch an anderen Ausdrucksformen. Schon früh ist sie auf ihren Ausstellungen, die sie von Mailand über München, Basel und Brüssel bis nach

London geführt haben, mit vielen verschiedenen kreativen Menschen in Kontakt gekommen. Sie liebt Literatur und schuf interessante Litographie-Mappenwerke zu den Gedichten von Rainer Maria Rilke, zu Briefen von Franz Kafka und zu Büchern von Emily Dickinson. Ein drittes Steckenpferd sind Varescos „Kunst am Bau“-Projekte, mit denen sie Architektur und Malerei verbindet



Experimente mit Farben: Die Künstlerin legt verschiedene Farbschichten übereinander und beobachtet die sich verändernden Effekte.

und Räumen, beispielsweise durch die Arbeit mit Tapeten, ihre ganz persönliche Note verleiht.

Inspiration und Ideen hat die fleißige Malerin nie verloren. Wir können uns also auf noch viele spannende Kunstwerke der sympathischen Kaltererin freuen und sind schon gespannt, wohin sie das ständige Experimentieren mit Farbe noch führen wird.



NETTO
BEST-PREIS-MAGAZIN

Riesen-Auswahl an Weihnachtsdekoration
und Geschenkartikeln!

Am Paterbichl, Kaltern

NIEMALS MÜDE SEIN...

... und immer wieder mal was Neues ausprobieren! Das ist das Leitmotiv von Alexander Pernter aus Auer, der sich im Ruhestand ein neues Hobby zugelegt hat. Zugegeben, ein eher ungewöhnliches: er ist unter die Steinmetze gegangen. Das ist harte körperliche Arbeit und geistige Herausforderung zugleich.



Der Bildhauer bei der Arbeit

alle F: Alexander Pernter

(LP) Vor fünf Jahren hat Alexander Perntner sein erstes Werk geschaffen, einen Brunnen. Einen Schwan und einen Salamander hat er aus dem Stein gehauen, dazwischen plätschert eine Fontäne. „Ich bin begeisterter Handwerker und habe viel an meinem Hof selber gemacht, unter anderem einen Teil der Fassade.“ sagt der pensionierte Bauer. „Da habe ich mir irgendwann gedacht, wenn ich Steine schneiden und polieren kann, dann kann ich auch Figuren daraus formen.“ Der Quellenhof in Auer schien der ideale Ort für seine Ambitionen zu sein, dort gibt es genügend Platz und Ruhe. Die Hofstelle hat Alexander Perntner vor einigen Jahren gebaut, nun nutzt er sie vor allem für Freizeitaktivitäten, seine Pfauenzucht und um gemütliche Feierstunden mit seiner Frau Elisabeth und Freunden zu verbringen. Nach seinem Erstlingswerk stand für den Hobbybildhauer fest, dass er weitermachen wollte.

Nicht bloß Hammer und Meißel

Als er den Felsbrocken an der Baustelle der neuen Umfahrungsstraße bei Auer im Schwarzenbach liegen sah,

wusste er, dass er genau diesen für sein neues Projekt brauchen würde. Die Beschaffenheit des Steins war es, die es dem Herrn Pernter angetan hatte.



Das Werk ist vollendet: Der Adler schwingt sein Flügel über der Haderburg

Es ist eine Art Sedimentgestein, Einschlüsse von etwa zwölf verschiedenen Gesteinsarten sorgen für eine besondere Musterung. Der Felsbrocken wurde vor vielen tausend Jahren von der Bletterbachschlucht bis ins Tal gespült, wo er bis zum Moment seiner Entdeckung im Jahr 2009 liegen blieb. Ausbildung als Bildhauer hat Alexander Perntner keine. Zwar hat er früher viel geschnitzt

und daher ein gutes Gefühl für Proportionen, ansonsten holte er sich lediglich Anregungen bei einem befreundeten Steinmetz und machte sich schließlich als Autodidakt an die Arbeit. Mit Hammer und Meißel kommt man da nicht weit, solch imposante, manns hohe Steinbrocken bedürfen schwerer Geschütze. Im Laufe der Zeit legte er sich ein Arsenal an Werkzeug und Maschinen an, mit denen er den Stein nach seiner Vorstellungskraft zu formen vermochte. „Man muss nur wollen, hat meine Lehrerin früher immer gesagt, und sie hatte recht damit“, sagt der Künstler. Den Plan für sein zweites Werk hatte er in seinem Kopf, Skizzen hierfür gab es keine. Ein Adler sollte es

immer es mir möglich war“. Nachdem das imposante Kunstwerk fertiggestellt war, musste es noch an einen Ort, an dem es gut zur Geltung kommt. Auf dem Grundstück steht eine Trauerweide, in dem Fluss daneben schwimmen seine drei Schwäne. Dort, auf einer kleinen Anhöhe, positionierte der Künstler sein Werk. Der Adler schwingt majestätisch seine Flügel über der



Ein Jahr harte Arbeit bis zur Fertigstellung

Haderburg, die fest verwurzelt auf einem Felsen steht. Es ist Herr Pernters Meisterstück und zugleich sein letztes Werk. Sein gesundheitliches Befinden erlaubt es ihm nicht, ein weiteres Projekt in Angriff zu nehmen, aber es werden neue Herausforderungen auf ihn zukommen, auf die er sich freut. Mehrere Schicksalsschläge musste der pensionierte Bauer schon wegstecken, verlor aber nie den Mut. Den Blick in die Zukunft gerichtet, sagt er zufrieden „Man kann auch im hohen Alter noch einen Baum pflanzen!“ Wie zur Bestätigung thront das steinerne Monument unter der Trauerweide. Ein Werk, das in seiner Unerschütterlichkeit das Wesen seines Erschaffers widerspiegelt.

werden, der über der Haderburg von Salurn wacht.

Ein Jahr harte Arbeit

Im Alleingang machte er sich an die Arbeit. „Wenn man die Arbeitsstunden zusammenzählt“, rechnet Alexander Pernter, „dann wären es wohl vier bis fünf Monate ununterbrochener Tätigkeit. In Wirklichkeit habe ich etwa ein Jahr lang daran gearbeitet, wann

WEIHNACHTSGLÜCK IM UNTERLAND

Das Jahre 2011 geht langsam dem Ende zu, die Handels und Dienstleister verschiedener Orte des Südtiroler Unterlandes möchten Ihren Kunden danken für die Treue im Laufe des Jahres 2011 und ladet Sie somit zur Weihnachtsaktion „Weihnachtsglück im Unterland 2011 ein.

Mit einem Einkauf von 15€ 20€ oder 25€ bekommen die Kunden ein Los welches die Teilnahme an der Lotterie 2011 garantiert.

Betriebe aus folgenden Ortschaften Aldein - Branzoll - Kurtatsch - Leifers - Margreid - Neumarkt-Tramin - Salurn und St. Jakob möchten Ihren Kunden eine schöne Weihnachtsgeschenk bescheren.

Zu gewinnen gibt es eine Kreuzfahrt in die Karibik für zwei Personen eine Wochenreise in die Toscana, sowie eine Wochenende mit Wellness immer für zwei Personen und weitere zwei Frisbee sowie weitere 35 Einkaufsgutscheine von 100 bis 1000,00 Euro Die Einkaufsgutscheine können bis

Ende März 2012 bei allen Betrieben welche bei dieser Aktion

freuen sich Ihren Kunden zur Weihnachtszeit in Ihren Betrie-



Die Teilnehmenden Betriebe wünschen Ihnen viel Glück bei dieser Weihnachtsaktion

beteiligen, eingelöst werden.

Die Teilnehmenden Betriebe

ben begrüßen zu können und

wünschen Ihnen viel Glück bei

dieser Weihnachtsaktion „Weihnachtsglück im Unterland 2011“. Nach einer Vorverlosung werden die Gewinner telefonischer verständigt und zur Schlussveranstaltung am 29. Dezember 2011 ins Bürgerhaus Tramin mit Beginn um 20.00 Uhr eingeladen, in welcher die Preise der Lotterie verlost werden.

Dank geht an die Sponsoren dieser Veranstaltung der Raiffeisenkasse Salurn und der Raiffeisenkasse Überetsch sowie dem hds für Ihr entgegenkommen.

An alle die Einkäufe in beteiligten Betrieben tätigen, wünschen wir viel Glück und eine gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr 2012.

Weihnachtsglück im Unterland

Die große Lotterie zur Weihnachtszeit

vom 22.11.2011 bis 24.12.2011

in den Betrieben der Gemeinden Aldein, Branzoll, Kurtatsch, Leifers, Margreid, Neumarkt, Tramin, Salurn und St. Jakob.

Holen Sie sich Ihr Teilnahmelos bei jedem Einkauf ab 15 Euro, 20 Euro und 25 Euro.

1. PREIS
KREUZFAHRT für 2 Personen

2. PREIS
Eine Woche Toscana für 2 Personen

3. PREIS
Gutschein im Wert von 1000 Euro

33 Gutscheine 100 - 750 Euro und weitere tolle Preise!

Die Ziehung der Gewinner erfolgt am 29. Dezember 2011 um 20 Uhr im Bürgerhaus Tramin.
Die Gewinner werden telefonisch informiert.

Clown Tino's Ecke



Wünsche sind da, um sie zu erfüllen. Wer den Wunsch hat einen netten Zaubertrick zu lernen, etwas kuriose aus der Natur zu erfahren, malen möchte oder ganz einfach herzlich zu lachen, dem kann jetzt geholfen werden. Einfach weiter lesen!

Magische Malecke

Der gute alte Weihnachtsmann! Strengt euch an, denn je schöner er bemalen wird, desto großzügiger ist er dann beim Austeilen der Weihnachtsgeschenke.



Tino's Zaubertrick



„Winschelrute“

Effekt: Der Zauberer hält 2 Zündhölzer parallel in seiner Hand wie auf Foto 1 und fährt damit langsam über die 4 Karten. Bei der frei gewählten Karte des Zuschauers, die der Zauberer natürlich nicht wissen kann, öffnen sich die Zündholzspitzen auf magische Art und Weise (Foto 2).

Utensilien: 2 Zündhölzer, kleines Gummiröhrchen, Schachtel Streichhölzer

Trickbeschreibung: Besorgt euch ein kleines Gummiröhrchen, das genau über die Zündholzenden passt und bringt es so an, wie auf Foto 3. Läßt der Fingerdruck etwas nach, dann öffnen sich automatisch die Zündholzspitzen.

Um die gewählte Karte des Zuschauers zu wissen müsst ihr mit einem geheimen Partner kurz was ausmachen. Er sieht die angezeigte Karte des Zuschauers und kann euch somit genaue Informationen über die richtige Kartenfarbe geben. Der Trick:

- 1 x husten = Herz
- 2 x husten = Karo
- 3 x husten = Kreuz
- 4 x husten = Pik

Wichtig ist, dass ihr beide das Deutsches System perfekt beherrscht und euch über die Symbole einig seid. Nun könnt ihr los zaubern. Viel Spaß!

Vorführung: Wir beginnen den Zaubertrick indem der Zauberer eine Schachtel Streichhölzer auf den Zaubertisch legt. Der Zuschauer wird aufgefordert 2 x-beliebige Zündhölzer zu entnehmen und sie in die magische Hand des Zauberers zu legen. Anschließend wird noch eine der 4 Damenkarten gewählt, ohne dass dies der Zauberer sieht. Während man sich abwendet hat man genügend Zeit die 2 Zündhölzer auszutauschen. Fährt man mit den 2 Zündhölzern über den Karten, dann werden diese durch magische Wellen auseinander gedrückt und das genau über der gewählten Karte (Foto 2).



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Titel



Naturereignisse und Phänomene

Der Schweifstern

auch Komet genannt ist ein Himmelskörper, der in seiner Umlaufbahn um die Sonne



kreist und als ältestes Objekt des Sonnensystems bekannt ist. Verlässt er seinen elypten förmigen Weg und nähert sich dabei zu viel der Sonne, dann beginnt das Eis in ihm, durch

die zunehmende Wärme, zu verdampfen und es bildet sich ein zweifarbigiger Schweif. Blau sind die Gase und gelb ist der Staub. Der Kometenschweif weist immer von der Sonne weg und kann 100 Millionen km lang sein. Somit ist er von der Erde aus ersichtlich. Kopf des Kometen ist der Kern und das Koma, eine neblige Hülle die den Kern umschlingt. Aber das auffälligste Kennzeichen des Kometen ist der Schweif.

Der wohl berühmteste Komet ist der Schweifstern von Bethlehem. Durch ihn sind die 3 Heiligen Könige zum Geburtsort Jesu Christi gekommen. Die 3 weisen Sterndeuter folgten ihm aus dem Morgenland bis zur Krippe nach Bethlehem.

Weihnachtssprüche

Wer den Heiligen Nikolaus nicht ehrt,
der ist auch den Weihnachtsmann nicht wert!

Ein Weihnachtsmann, der nur wenig bringt,
gefällt den Kindern nicht unbedingt.

Ich will dir wünschen zum Weihnachtsfeste,
vom Schönen das Schönste, vom Guten das Beste!

Witze

Sagt die Mutter: „Klausl, was wünschst du dir denn zu Weihnachten?“ Klausl: „Ein Buch!“ Fragt die Mutter: „Ehrlich? Was denn für eins?“ Klausl: „Dein Sparbuch!“

Was ist der Unterschied zwischen dem Postboten und dem Weihnachtsmann? Der Weihnachtsmann liefert seine Pakete unversehrt, kostenlos und pünktlich aus!

Diesmal möchte ich nicht nur die kleineren von Euch ansprechen, sondern auch die etwas größeren und allen zusammen ein gesundes Weihnachtsfest wünschen. Vorsicht . . . nicht ausrutschen, sondern gut rein rutschen ins Neue Jahr!

Clown Tino

Email: tino@dieweinstrasse.bz



WEIHNACHTEN PUR IM ÜBERETSCH

In den Gemeinden Eppan und Kaltern läuft derzeit die beliebte Weihnachtsaktion „Das große Los im Überetsch“ auf Hochtouren. Zu gewinnen gibt es wieder über 150 Preise, als Wochen-Hauptpreise warten gleich drei Autos: ein Ford Ka oder ein Ford Fiesta und ein Ford Focus. Im Rahmen der Endverlosung gibt es einen besonderen Hauptpreis: Verlost wird ein Mercedes der B-Klasse, das neue Modell. Die Aktion läuft bis einschließlich 24. Dezember.



Auch heuer gibt es wieder tolle Autos zu gewinnen!

Beim „großen Los im Überetsch“ erhalten alle Kunden pro Einkauf von Euro 15,00 ein Los, welches zur Teilnahme an der Aktion berechtigt. Die Lose gibt es in jedem der teilnehmenden Geschäfte, Restaurants und Kellereien. Kunden können das Los ausfüllen und direkt vor Ort in die dafür vorgesehene Urne des teilnehmenden Betriebes werfen.

liche Einkaufsgutscheine von den teilnehmenden Betrieben gewonnen werden. Insgesamt werden heuer 36 Wochengewinner ermittelt. Alle Losbesitzer, die nicht an den Wochenziehungen gewonnen haben, nehmen dann nochmals an der Endverlosung am 28. Dezember teil. Hauptpreis der Endverlosung ist ein Mercedes B-Klasse. Es warten aber auch zahlreiche Einkaufsgutscheine im Wert von bis zu 1.000 Euro.

der letzten Jahrzehnte. Anlässlich der heurigen 15. Ausgabe der Krippenausstellung locken erneut einige ganz besondere Programmpunkte sowie täglich ab 15.00 Uhr die beleuchteten Fenster und Innenhöfe, die die vielen unterschiedlichen Krippen beherbergen. Wie ein Märchen wirkt die idyllische Silhouette des Dorfes zur Adventszeit. Der mächtige Christbaum vor der Kirche, dem „Dom am Lande“, die beleuchteten Girlanden und Sterne in den Dorfgassen vermitteln eine besondere und weihnachtliche Atmosphäre. Die Besucher spazieren durch die schmucken Gassen und bewundern die vielen Krippen hinter den Fenstern, in den Erkern, Nischen und Ecken der historischen Häuser. Krippen verschiedenster Formen und Stilrichtungen, kleine und gro-

Wer fährt mit neuem Auto durchs Überetsch?

Bis einschließlich 24. Dezember wird jede Woche mittwochs eine Wochenziehung vorgenommen. Daran teilnehmen können jene Lose, die innerhalb Mittwoch Mittag eingeworfen werden. In der ersten Woche gab es einen Ford Ka zu gewinnen, danach einen Ford Fiesta und jetzt wartet noch ein Ford C-Max auf seinen neuen Besitzer. Hinzu können wöchentlich noch et-

Weihnachtsstimmung pur

Im Überetsch kommt aber nicht nur wegen der Aktion „das große Los im Überetsch“ Weihnachtsstimmung auf. Im Dezember verwandelt sich St. Pauls wieder in Südtirols größte Krippenausstellung. Rund 150 Krippen zeigen die große Tradition der Tiroler Weihnacht und das handwerkliche Geschick

Weger
Schuhe & Bergsport
St. Pauls - www.wegerschuhe.com

- * Praktische Geschenkideen für Sie und für alle, die Ihnen nahe stehen
- * Elektrohaushalts- und Grossgeräte der führenden Marken
- * Elektro-Einbaugeräte
- * TV, Radios, HiFi Anlagen
- * Eigener Service

Bei uns einkaufen und gewinnen, beim „GROSSEN LOS IM ÜBERETSCH“

Mit uns stromaufwärts

ELEKTRO EPPAN

Eppan - Bahnhofstrasse 101
Tel. 0471 66 08 99 - Fax 0471 66 31 25
E-Mail: info@elektroeppan.com

sanvit.com
Bike & Fitness

Ergo Bike Vital Pro

down electronic

Cardio Programmen 25-400 Watt

699€ **nur 499€**

Eppan - Tel. 0471 660775

MILLET MOUNTAIN BY EXPERIENCE

SIGI SPORT
KALTERN - NEUMARKT

Einheimische Südtirol-Tannen

GÄRTNEREI - GIARDINERIA

MeBo Flor

www.meboflor.it

Bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet

TANKSTELLE ST. PAULS

TOPPREISE AUF WINTERREIFEN

Unverbindl. Preisangebot für Winterreifen per Telefon

0471 660797



Der Christkindlmarkt in Kaltern am Marktplatz

ße, alte und moderne, wahre Kunstwerke und handwerkliche Meister- und Liebhaberstücke. Sie alle bezeugen die dörfliche Gläubigkeit und tirolerische Tradition, Advent und Weihnachten zu feiern. Vorweihnachtliche Stimmung ohne Stress und Hektik, dafür voll ursprünglicher Atmosphäre: In der Gemeinde Eppan, im Weindorf St. Pauls, zeigt sich die Adventzeit von ihrer besinnlichen Seite. Vom 26. November 2011 bis 6. Jänner 2012 bildet das Weindorf die wunderschöne Kulisse für Südtirols größte Krippenausstellung. Warum also nicht weit weg vom Weihnachtsrummel eine besinnliche Stunde im „Krippendorf“ St. Pauls verbringen?

Das „Eppaner Weihnachtsdorf“
Immer an den Wochenenden von Freitag bis Sonntag bieten die Kaufleute von St. Michael-Eppan mit der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde Eppan einen ganz besonderen vorweihnachtlichen Veranstaltungsreigen. Das schmucke

Ortszentrum von St. Michael-Eppan und die Gassen werden mit rund 150 Tannen weihnachtlich geschmückt. An den urigen Holzständchen der teilnehmenden Kaufleute werden ganz besondere Geschenksideen und Südtiroler Qualitätsprodukte angeboten. Musikgruppen stimmen in die Weihnachtszeit ein, gastronomische Stände mit besonderen Südtiroler Leckerbissen runden das Shopping- und Flaniervergnügen in St. Michael-Eppan ab.

Und zudem lockt das vielfältige Einkaufsangebot unzähliger



Das „Eppaner Weihnachtsdorf“ stimmt in die Weihnachtszeit ein

Geschäfte in idyllischer Atmosphäre der Eppaner Weindörfer mit interessanten Geschenkideen, fachgerechter Beratung und ehrlichen Preisen sowie der größte Weihnachtsaktion Südtirols: „Das große Los im Überetsch“ in den Geschäften und Gastronomiebetrieben des Überetsch...

Der Christkindlmarkt in Kaltern

Rund um den Brunnen am Marktplatz nahe der Pfarrkirche findet man in der Weihnachtszeit die Ruhe, die man sucht, um sich auf das besinnlichste Fest des Jahres einzustimmen. Abseits von lauten Märkten bietet Kaltern einen etwas anderen Christkindlmarkt mit Rückbesinnung auf die wahre Weihnacht. Heimische Händler und Künstler bieten Waren aus dem Brauchtum und Tradition zum Verkauf an. Die Gastwirte servieren heiße Getränke und Weihnachtsgebäck. Das Rahmenprogramm ist kirchlich, besinnlich, sowie heiter gestaltet. Wünsche bleiben nicht offen während man auf das Weihnachtsfest wartet.

Schuhmode Marlene
Schuhmode Marlene | 39057 Eppan
I.C. Piazza III, 2 | Tel. 0471 661130

Schuhe - Taschen Accessories

ROSSI
LELLA BALDI
HILFIGER DENIM
JANET FISCHER
legazzele

bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

TSL SCHNEESCHUHE

ab **99,00 €**

EVIVA SPORTS
www.evivasport.com

Maria Rastweg 1- EPPAN
Tel. 0471 662916

LEDERWAREN

Pierre

PELLETTERIA

BOZEN WALTHERPLATZ 6A
BOZEN MUSEUMSTRASSE 1
EPPAN UMFABRINGSSTRASSE 6

Qualitäts-Christbäume zu AKTIONSPREISEN

Eppan, Bozner Straße 2a
T 0471 662 484

L. PLATTER

Bekannt & beliebt!

Der ideale Rahmen für Firmen-, Familien- und Vereinsfeiern.

St. Michael/ Eppan
G. Plazerstr. 50
Tel. 0471/662 156
Großer Gästeparkplatz

EPPANER HOF
RESIDENCE

Mittwoch ganztägig und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen.

RUND UM DEN KALTERER SEE

(MF/VF) Vom Frühjahr bis zum Spätherbst ist der Kalterer See ein beliebtes Touristenziel. Doch auch im Winter lohnt es sich, diese sehr sonnige Rundwanderung zu machen und dabei die ruhende Landschaft auf sich einwirken zu lassen.

Schilfgebiet

Als Ausgangspunkt wählen wir den kleinen Parkplatz am Südende des Weilers Klughammer, von dort zweigt direkt der Rundwanderweg (Nummer 3) ab und führt dem Uhrzeigersinn folgend zuerst auf einem Steg zur gegenüberliegenden Seite.

Längs des Weges sind insgesamt 14 Informationstafeln zur Flora und Fauna des Gebietes aufgestellt, hier am Süd-



Das Schilfgebiet am Südende des Sees

ufer sind sie den Feuchtgebieten gewidmet.

An einem Vogelbeobachtungsstand kann man einige der über 100 im Biotop nachgewiesenen Vogelarten beobachten: Es gibt in diesem einzigen größeren Lebensraum zwischen Alpenhauptkamm und Verona Wasserpieper, Schafstelze, Seeschwalbe und viele andere Vögel zu beobachten.

Schließlich überqueren wir den

Hauptabfluss des Sees - den Kalterer Graben. Hier leben viele heimische Fischarten, wie z.B. der Aal. Dieser wandert zum Laichen in die Sargasso-



Der Kalterer See im Spätherbst

see im Westatlantik und die Larven driften dann mit Hilfe des Golfstroms zurück nach Südtirol!

St. Josef und Gretl am See

Kurz danach verlassen wir das Biotop und wenden uns nun auf einem Feldweg durch die Obstwiesen Richtung Kaltern. Dieser Streckenabschnitt ist der Beziehung zwischen Mensch und Landschaft gewidmet. Nach einem kurzen Stück auf dem Gehsteig entlang der Straße erreichen wir St. Josef, dessen kleine Kirche um 1700 erbaut wurde und die somit zu den älteren Josefskirchen des Landes zählt.

Hier haben wir ca. die Hälfte des Weges hinter uns, einige auch im Winter geöffnete Gastbetriebe laden hier oder im nahen Gretl am See zu einer Pause ein. Für Technikfans könnte auch der zwischendrin liegende Spiegelhof interessant sein, denn hier sind zahlreiche alte Traktoren zu sehen.

...und wieder zurück

Der zweiten Teil der Runde verläuft nun landschaftlich sehr reizvoll nahe am Nordufer des Sees. Auf Pfattner Sei-

Mittelberges schmiegt, gewidmet. Ein kurzer Abstecher auf eine Aufsichtsplattform bietet einen schönen Rundblick über den See. Schließlich erreichen wir nach rund zwei Stunden wieder unseren Ausgangspunkt.

Am Ende der Runde haben wir immerhin 7,5 km zurückgelegt. Da diese fast nur eben verlaufen, eignet sich diese Strecke



St. Josef am See

alle F: MF

te wandern wir dann über die Fraktion Klughammer einige Meter über dem See am Ostufer entlang. Hier dreht sich bei den Informationstafeln alles um die

auch ideal für Läufer, im Frühjahr wird hier seit einigen Jah-



Kalterer See und Leuchtenburg

Wärme liebende Vegetation, die sich hier an die Hänge des

ren auch der Kalterer See Halbmarathon ausgetragen.

MODELLEISENBAHNEN IN KALTERN

Vom 04.12.2011 bis zum 01.01.2012 findet, wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit, im Hochparterre des Sparkassengebäudes am Marktplatz in Kaltern die 15. Ausstellung von Modelleisenbahnen statt.

(MM) Begonnen hat alles vor 15 Jahren, als Renato Defanti beschloss, seinen Schatz einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Vor fünf Jahren erweiterte sich dann der Kreis, und drei weitere Hobbybauer stießen dazu. Einer von ihnen ist Walter Steinegger: „Ich habe mit acht, neun Jahren begonnen, mit Modelleisenbahnen zu spielen. Ab und zu, damals hatte ich auch viele andere Dinge im Kopf. Dann, mit 14, hat mich die Leidenschaft gepackt, und seit damals baue ich mit Herz und Seele Modelleisenbahnen.“

Die gezeigten Eisenbahnen gehören Defanti und Steinegger, eine haben sie gemeinsam gebaut. In die diesjährige Ausstellung flossen rund 350

Arbeitsstunden. Die Stunden, die insgesamt in die Eisenbahnanlagen gesteckt wurden, sind nicht zu beziffern. Ein,



Die Diesel-hydraulische Mehrzweck-Streckenlokomotive der Baureihe V 160 (216) bei der Rückfahrt in den Bahnhof auf der Nebenstrecke. alle F: Walter Steinegger

zwei Stunden pro Tag müsse man für das Hobby schon aufwenden: „Das ganze ist mehr als ein Spielzeug. Man braucht Kenntnisse im Holz- und Gipsbau und muss auch von Elektrizität verstehen.“

Zu sehen ist die Ausstellung vom 04.12.2011 bis zum 01.01.2012 im Sparkassengebäude am Marktplatz in Kaltern, Samstags von 15.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Einen Wunsch aber hat Walter Steinegger: „Bei der Ausstellung erfahren wir, wie viele selbst eine Modelleisenbahn im Keller haben, und es nicht sagen. Ich würde mir eine größere Öffentlichkeit für unser Hobby wünschen.“

...der Traum vom Eigenheim
il sogno della propria casa ...



Residence „PEINT“



IMMOREALIA G.M.B.H. - S.R.L.
Immobilien - Service Immobiliare
Fleimstalerstraße 5/1 Via Val di Fiemme
I-39044 Neumarkt - Egna

Tel./Fax 0471 813632
Phone 333 7973874
info@immorealia.com
www.immorealia.com

immorealia
immobilien
immobiliare



DU GEWINNST!



150 PREISE